Biertelfahriger Abonnementspr. in Bredlau 5 Mart, Wochen-Abonnem. 50 Bf., außerhalb pro Quartal incl. Borto 6 Mart 50 Bf. — Injertionsgebubr für den Raum einer fechstheiligen Betit-Zeile 20 Bf., Reclame 50 Bf.



eituma.

Nr. 432. Mittag = Ausgabe.

Sechsundfünfzigster Jahrgang. — Berlag von Eduard Trewendt.

Freitag, den 17. September 1875.

Berlin, 16. September. [Amtliches.] Se Majestät der König hat dem Obersten a. D. von Waltber, disherigen Commandanten don Neustreisach, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleise und Schwertern am Ringe; dem ärzlichen Director des Charité-Krantenhauses in Berlin, General-Arzt z. D. dr. Mehlbausen und dem Oder-Bürgermeister Lottner zu Coblenz den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleise; dem Geheimen Medicinal Rath dr. Lindenberg zu Kneburg den Rothen Adler-Orden dritter Klasse; dem Steuer-Ausseher Schallmeher zu Bolnischen Adler-Orden dritter Klasse; dem Steuer-Ausseher Schallmeher zu Bolnischen Aller-Orden dritter Klasse; dem Steuer-Ausseher Schallmeher zu Bolnischen Auer dem Hestlichen Füsselier-Wegiment Kr. 80 und dem Bridat-Secretär Martin hillger zu Berlin die Rettungs-Medaille am Bande derliehen.
Se. Majestät der König dat den Kreisgerichts-Director Werner zu Demmin in gleicher Sigenschaft an das Kreisgericht zu Liegnis dersetzt; sowie den Gerichts-Assendaft an das Kreisgericht zu Liegnis dersetzt; sowie den Gerichts-Assendaft an das Kreisgericht zu Liegnis dersetzt; sowie den Gerichts-Assendaft an das Kreisgericht zu Liegnis dersetzt; sowie den Gerichts-Assendaft an das Kreisgericht zu Liegnis dersetzt; sowie den Gerichts-Assendaft an das Kreisgericht zu Liegnis dersetzt; sowie den Gerichts-Assendaft an das Kreisgericht zu Liegnis dersetzt; sowie den Gerichts-Assendaft an das Kreisgericht zu Liegnis dersetzt;

20,123 80 82 264 301 99 435 52 511 19 20 28 607 82 726 37

414 507 99 695 704 (900) 69 82 808 28 32,070 96 164 201

## A. 14 | 1.4 | 1.1 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1

38. state in der Givilisation gurück. Berend besuchte übrigens schonen Dosten ber Civilisation zurück. Berend besuchte übrigens schonen Bestellung eines Bestel

D.R.C. [Der Gisenbahn-Tarif.] In eingeweihten Rreisen ergahlt man fich, daß der Grund ber Reise des Prafidenten Manbach vom Reichs : Gisenbahn : Umt nach Barzin mit der Angelegenheit ber Gifenbahntarif-Frage in Berbindung fiebe. Man ergablt fich barüber Folgendes: Auf Grund ber Remonftrationen ber Glfag-Lothrin= gifden Sandelstammern wegen ber erfolgten Rundigung bes Berbands= Tarifs Seitens der Privat: Gisenbahnen, welche speciell gegen die Reichs= Gifenbahnen gerichtet ift, bat bas Reichs-Gifenbahnamt auf Grund bes Art. 47 ber Reichsverfaffung fich entschloffen, diese Rundigung nicht zu genehmigen und zwar beshalb, weil fie nicht zu einer Ermäßigung, sondern ju einer Erhöhung ber Tarife führen murbe. Sierauf follen die Privatbabnen ermibert baben, bag bie Reicheverwaltung fich im Gribum befinde, denn die Privatbahnen munichten nicht eine Grbobung, sondern noch billigere Tariffage als der Berbandstarif ent= balte, berbeiguführen. Gie beriefen fich fur bie Berechtigung eines berartigen Borgebens auf die fürglich erlaffene Inftruction bes Sandels= ministere Dr. Adenbad, nach welcher es ihnen freistebe, nach eigenem Ermeffen die Sobe der Tarife babin ju andern, daß fie noch binter benjenigen Gapen gurudbleiben, welche ber Maximaltarif vom 1. Juli 1874 feststelle. Das Bestreben der Privatbahnen ift in biefer Un= gelegenheit offenbar nur dahin gerichtet, mit Silfe dieses Widerspruches bas formelle Recht der Kundigung zu erlangen, um bann nach Be-seitigung des läftigen Berbandstarifs turze Zeit nachher die Tarife wieder erhöhen zu tonnen. Daß ber Prafibent bes Reichseisenbahn= amtes biefes Bestreben vollkommen burchschaut bat, geht ichon baraus jur Genuge hervor, daß er von ihnen Garantien geforbert hat dafür, baß bie verlangte Ermäßigung ber Tarife von langerer Dauer fein werbe, und baß er, fo lange biefe Garantien nicht geboten find, bie Genehmigung ber Kundigung verweigert bat. Gingeweibte glauben, bag Dies entschiedene Auftreten des herrn Maybach als bas Resultat ber Conferengen zu betrachten fei, welche berfelbe in Diefer Ungelegenheit mit dem Reichstangler gepflogen. Dhnebin durfte dies Manover der Privat= bahnen keine Aussicht auf Erfolg haben, da es entschieden in der Absicht ber Reichsregierung liegt, bas bei ben Reichsetsenbahnen in Elfaß : Lothringen feither gur Geltung gebrachte Tarifpringip nicht aufzugeben.

N. L. C. [In der Sigung der Reichsjustizcommission] bom 14. September wurde mit Berathung der Anträge des Abg. Struckmann und Genossen songen sortgesabren. Der Abg. Reichensperger beantragte, einen Paragraph des Inhalts einzuschalten, daß die Berusung der Staatsanwaltschaft nur aus den Gründen, auß welchen nach dem Entwurse eine Redisson zulässig sei, zustehen solle, außerdem aber die Anschließung, falls der Angeklagte Berusung erhebt. Dieser Antrag führte zu einer lebbasten Discussion, in welcher zu Gunsten dessetzuschaften der Berusung des Staatsanwalts ein Bedürfniß nicht vorliege, da Uederraschungen und mangelhafte Borbereitung des Staatsanwalts bei der ersten Berhandling nicht in der Reise der Verlagen. wie auf Seiten des Angeklagten das lung nicht in der Weise vorkomme, wie aus Seiten des Angellagten, daß es bebenklich sei, einen in erster Initanz Freigesprochenen in zweiter Instanz zu verurtheilen, während vielleicht der erste Richter der besser instruurte gewesen sei, daß auch das gemeine deutsche Recht das Nechtsmittel der Apprabation nicht gefannt habe. Gegen den Antrag wurde angesitärt, daß die Einführung ber Staatsanwaltichaft und bes accufatorifden Brincips in ben Strafproces die Gemahrung gleicher Rechtsmittel an beibe Parteien zur nothe wendigen Folge haben muffe, daß ungerechtfertigte Freifprechungen wegent unrichtiger Würdigung ber Thatfrage ebenso portamen, wie ungerechtfertigte Berurtheiltingen, und daß das früher in Deutschland geltende Recht eine Revision zu Ungunften des Angeklagten, welche doch gegenwärtig Niemand beanstande, eben so wenig gekannt habe, wie eine Berufung zu Ungunsten desselben. Bei der Abstimmung beschloß die Commission mit schwacher Mehrbeit, ber Staatsanwaltschaft weber die Berufung, noch die Anschließung gu gewähren. Die don der Frist und der Form der Einlegung der Berufung, sowie don der Hemmung der Nechtskraft des angesochtenen Urtheils handelnden §§ b—d des Antrags Struckmann und Genossen fanden sodann nach kurzer Debatte underänderte Unnahme. Sine längere Erörterung rief der § e herbor: "Der Beschwerdesührer hat bei Anlegung der Berufung oder ipätestens innerhalb einer Woche, von diesem Zeitpunkte an gerechnet, die Beschwerdepunkte zu Protokoll des Gerichtsschreibers oder in einer Weschw. rdeschrift bestimmt zu bezeichnen. Erfolgt eine solche Bezeichnung nicht, so gilt der ganze Inhalt des Urtheils als angesochten. Die Beschwerdeschrift des Angeklagten muß von einem Vertheidiger unterzeichnet sein." Insbesondere wurde von mehrer n Seiten, um das Nechtsmittel wirsam durchzusühren und unnöstige Weiterungen zu verbüten, sür nöthig erachtet, die Veschwerdeschrift obligatorisch zu machen und dem Mangel der Begründung der Beschwerde das Alectismittel als unzulässe zursächungen. Bes der Abstimmung ichwerde das Nechtsmittel als unzulässig zursiczuneisen. Bei der Abstimmung wurden jedoch die beiden ersten Säge des § e underändert beibehalten und nur der dritte Sag gestrichen. Die den weiteren Geschäftsgang dor der Hauptverhandlung sich beziehenden §§ f und g sanden mit einer nicht wesentlichen, dom Abg. Neichensperger beautragten Modification Annahme. Sine sehr lebhafte, theilweise wiederum in die Generalvebatte zurückgreisende Dis-cussion entstand über den § h.: "Behus Borbereitung der hauptberhand-lung finden die Borschriften der §§ 177, 179—188 Anwendung. Die Borladung ber in erster Instang bernommenen Beugen und Sachberständigen tann nur bann unterbleiben, wenn beren wiederholte Bernehmung gur Aufklärung ber Sache nicht erforderlich erscheint. Neue Beweismittel find zu-lässige. Bei der Auswahl ber zu ladenden Zeugen und Sachverständigen haben die Staatsanwaltschaft und ber Borsibende auf die in ber Beschwerde bes Angetlagten genannten Berfonen Rudficht ju nehmen." inzessin] traf mit ihrem Gesolge gestern Nachmittag 4 Uhr aus chesses aus else lingeslagten genannten Personen Ruchind zu nehmen." Die Gegner chelsen bier wieder ein, dinirte auf dem hiesigen Potsdamer Bahns se und setzt um 5 Uhr ihre Rückreise nach dem Neuen Palais sort. [Der Probst von St. Hedwig,] Herr Herzog, hat, wie die Bermania" berichtet, eine Vorladung erhalten, in welcher derselbe m 7. October vor das Frankensteiner Kreisgericht citirt wird. ie beigesügte Anklag eschrift des Staatsanwalts Blumenthal besatz, sie beigesügte Englichen Personen Rechangen in Machansanzen in Vielen in Vielen in Vielen Berimmungen in Machansanzen in Vielen Gestellich im völligen Reproduction der Berufung sinder in Viel Ländern sich practisch durchaus bewährt hatten. Schließlich wurde § h mit 14 gegen 12 Stimmen unberanbert angenommen.

820.123 80 82 264 301 99 435 52 511 19 20 28 607 82 726 37
550 80 655 94 763 836 56 81 95 22,063 151 90 255 78 91 349
62 542 671 811 41 43 (150) 901 23,008 9 11 (150) 23 28 74 155
24 678 813 60 81 95 22,063 151 90 255 78 91 349
81 204 34 62 345 79 406 (180) 47 54 (150) 635 86 704 180
828 74 476 817 71 914 70 25,014 40 47 68 84 92 100 221 23 314
82 (150) 20 90 (1800) 435 (180) 556 (150) 65 668 83 (150) 719 21
97 68 90 4 853 916 26,101 37 212 33 92 (150) 334 65 75 95 424
97 605 31 71 86 852 27,075 130 60 73 84 225 27 78 389 413 16
14 15 27 622 721 66 74 893 (150) 981 28,083 135 37 46 203
179 80 93 231 91 347 74 444 65 83 507 765 (150) 816 48 81

18 18 19 20 344 48 48 489 (180) 508 611 19 19 20 80 88 87 11 19 19 20 80 88 87 11 19 19 20 80 88 87 11 19 19 20 80 11 19 19 20 80 11 19 19 20 80 11 19 19 20 80 11 19 19 20 80 11 19 19 20 80 88 87 14 19 19 20 80 88 87 14 19 19 20 80 88 87 14 19 19 20 80 11 19 19 20 80 11 19 19 20 80 11 19 19 20 80 11 19 19 20 80 11 19 19 20 80 11 19 19 20 80 11 19 19 20 80 11 19 19 20 80 11 19 19 20 80 11 19 19 20 80 11 19 19 20 80 11 19 19 20 80 11 19 19 20 80 11 19 19 20 80 11 19 19 20 80 11 19 19 20 80 11 19 20 80 11 19 19 20 80 11 19 19 20 80 11 19 19 20 80 11 19 19 20 80 11 19 19 20 80 11 19 19 20 80 11 19 19 20 80 11 19 19 20 80 11 19 19 20 80 11 19 19 20 80 11 19 19 20 80 11 19 19 20 80 11 19 20 80 11 19 19 20 80 11 19 19 20 80 11 19 19 20 80 11 19 19 20 80 11 19 19 20 80 11 19 19 20 80 11 19 19 20 80 11 19 19 20 80 11 19 19 20 80 11 19 19 20 80 11 19 19 20 80 11 19 19 20 80 11 19 20 80 1 nachdem dieselbe in der in § 205 Abs. 1 angegebenen Weise begonnen hat, der dom Borfihenden ernannte Berichterstatter in Abwesenheit der Zeugen einen Bortrag über die Ergebnisse des bisherigen Bersahrens. Bei demselben können Aftenstüde verlesen werden; das Urtheil ist stets zu verlesen. — Protosolle über Aussagen der in der Hauptverhandlung erster Instanz bernommenen Zeugen und Sachverständigen dürsen, abgesehen von den Fällen des § 213, ohne die Zustimmung beider Parteien nicht verlesen werden, wenn die wiederholte Borladung der Zeugen oder Sachverständigen ersolgt ist oder von dem Angestagten rechtzeitig dorder Hauptverhandlung beantragt worden war: Sodann ersolgt die Vernehmung des Angestaaten und die Beweisaufnahme." Bon den

und ein Zusagantrag des Abg. Thilo, daß, wenn bon dem Angetlagten bestimmte Beschwerden aufgestellt find, Die Brufung bes Berufungsgerichts auf diese be Der sich auf den Devolutiveffect beziehende § 1 fand ebenfalls nach turzer Discussion unveränderte Annahme, desgleichen ein Antrag des Abg. Thilo, daß das aufgehobene Urtheil erster Instanz zu Gunsten bes Angeklagten die Wirkung behalt, daß fein anderes Urtheil eine hartere des Angeklagten die Werteng behatt, das tein anderes utriett eine hattere erkannte, über ihn verhängen darf. Sm kam in Folge des über die Berufung der Staatsanwaltschaft gesakten Beschulifies in Wegfall. Sn, welcher die Borschrift enthält, daß, wenn der Angeklagte in der zur Verhandlung der Berufung anderaumten Sizung nicht erscheint, die Berufung soson der Verwerfen ist, rief lebbaften Wideripruch herdor, da eine derartige Bestimmung das materielle Necht zu schäderen der der die d gen geeignet sei, wurde aber mit der Erwägung gerechtsertigt, daß der aus-bleibende Angeklagte als auf die Berufung verzichtend anzusehen sei, und mit einem bom Abgeordneten Pfasserot beantragten Zusabe angenommen, wonach ibm aus benfelben Grunden, aus welchen eine Wiedereinsetzung in vonach ihm aus benselven Grunden, aus welchen eine Wiedereinsehung in ben vorigen Stand gegen Bersäumung einer Nothschrift gewährt werden seine Wiedereinsehung gegen Bersäumung des Termins gewährt werden solle. § 0, der im Nedrigen auf die Bestimmungen über die Hauptverhandlung in erster Instanz derweist, sand ohne Debatte Annahme. — hierauf ging die Commission zum dritten Abschnitt des dritten Buchs "Redisson" über. Die Beschlungahme über § 299 wurde ausgesetzt. Nach kurzen Debatte sand ein vom Abgeordneten von Schwarze beantragter § 299a Annahme: "Der Reursbeitung des Redissionsgerichts unterliegen auch die Unnahme: "Der Beurtheilung des Redissonsgerichts unterliegen auch die-jenigen Entscheidungen, welche in der Hauptberhandlung bor der Urtheils-fällung erlassen sind." Zu § 300 wurden sammtliche Berbesserungsanträge verworfen. Bei 301 wurden als neue Revisionsgründe hinzugefügt auf Antrag des Abg. Dr. Bähr. "8) wenn die protokollirte Rechtsbelehrung einen Rechtsirrthum enthält und nach Lage der Sache nicht ausgeschlossen ist, daß fie auf den Inhalt des Urtheils Einsluß geäußert hat", und auf den Antrag der Abgeordneten Rloß und Genoffen: "9) wenn die Bertheidigung in einem für die Entscheidung wesentlichen Buntte in unzulässiger Beise beschränkt

[S. M. S. "Augusta"] ift am 16. August cr. fruh in Bar-bados angekommen und beabsichtigte am 17. des. Mts., Mittags die Reise nach Sabanilla fortzuseten. An Bord Alles wohl.

Culm, 16. Septbr. [Der Bicar Runert] aus Dewe ift mit ber Strafanstalt in Grandenz ernannt worden. Die "Dftb. 3tg." bemerkt bagu: "Es durfte bies ber erfte Fall fein, in welchem ein taufend Stimmen Mehrheit verworfen. Regierung und Großer Rath Bischof im Ginverflandniß mit ber Regierung einem Geiftlichen bie Mission gegeben hat und beshalb ist es gleichgültig, ob die Regierung ben Bicar Kunert gefragt bat, ob er bie Maigesetze anerkennt ober nicht. Dies bemerken wir, weil ber "Rurper Pogn." hervorhob, daß Uebel erwarten; benn ber größte Reuerer von allen ift die Zeit." die Regierung bem Bicar Kunert in Bezug auf seine Stellung gegenüber ben Maigesepen feine Frage gur Beantwortung gestellt hat. Die Regierung fann fich mit bem fanften Ginlenten bes Bifchofs begnügen."

Stettin, 14. September. [Die Taufe ber gestern vom Stapel gelaufenen Corvette "Leipzig"] vollzog General v. Stofd mit folgenden Worten: "Die größte Corvette ber beutschen Marine, welche wir vor uns feben und die nunmehr ihren Lauf beginnen foll, um in fernen Meeren als ein Zeichen ber Rraft bes Reiches die deutschen Intereffen gu beschützen, foll auf Befehl bes Raifers jur Erinnerung ben Namen ber großen Schlacht tragen, in welcher ein übermuthiger Feind befiegt und ber Anfang gu ber nun= mehr vollendeten Ginigfeit unseres deutschen Baterlandes gemacht morben. 3ch taufe daher auf Befehl bes Kaisers das Schiff mit dem Namen "Leipzig." Bei ber Festafel brachte ber General bas boch auf den Raifer alfo aus: "Unfer Raifer, ber Debrer bes Reiches, bat es verftanden, die Behrfraft unferes Baterlandes und feine Seere Bu einigen und baburch bem neuen Reich eine gebietenbe Stellung gefichert. - Gleicher Beife hat er feine Aufmerksamkeit auch ber beutichen Marine gewidmet, Die, erft in ber Entwicklung begriffen, noch einiger Jahre bedarf, um das ihr vorgesteckte Ziel zu errreichen. Bunichen und hoffen wir, daß es unserem greisen Raiser noch beschieden sein moge, biefen Zeitpunft zu erleben. Unser Raifer, er lebe boch!" Auf der Werft bes Bulcan, welche vor zwei Jahren die Pangerfregatte "Preugen" und jest die Corvette "Leipzig" vom Stapel gelaffen, fteht noch eine zweite Corvette, die binnen feche Monaten fertig fein wird, und in Spanten bereits eine britte Corvette, welche gepanzert werden und eine Doppelichraube erhalten foll.

Leipzig, 16. Geptbr. [Das Resultat aus ben ftabtifden Bablfreisen] für die Abgeordnetenwahlen jum Landtage liegt nunmehr vollständig vor. Es find gewählt worden 7 Candidaten ber nationalliberalen, 7 der Fortschrittspartei und einer der conservativen Partet. - 3m 6. ftabtifchen Wahlfreis Freiberg flegte Stadtrath Bluber in Freiberg (nat. lib.); im 7. fladtischen Bablfreis Meiffen wurde Fabritbesiger Scheller in Dresden (nat.:lib.) gewählt; im 17. städtischen Wahlfreis Stollberg Abvokat Dr. Mindwit in Dresben (fortichrittl.); im 8. ftabtischen Bahlfreis Burgen Abvofat Meischner in Penig (fortidrittl.); im 13. ftabtifden Bablfreis Burgftabt Bewerbebankbirector Frohner in Dresben (fortichrittl.) — Aus ben landlichen Bablfreisen find weiter folgende Bablen bekannt geworden: 3m lanblichen Bablfreis Oftrit fiegte Rittergutsbefiter Dr. Pfeiffer in Burkersdorf (nat.-lib.); im 37. ländlichen Wahlfreis Lichtenstein lette Note bat, wie es scheint, hingereicht, unter den Anhängern der Gutsbesitzer Käftner in Zwisau (nat.-lib.); im 43. ländlichen Wahlschaft (nat.-lib.); im 34 constitutionellen Monarchie die größte Aufregung hervorzurufen. Bei freis Auerbach Fabrifant Kramer jun. in Kirchberg (nat.-lib.); im 34. landlichen Bablfreise Marienberg Abvofat Bohme in Annaberg (fort- Deputirte bes rechten Centrums fich an ben Grafen von Paris ge- Liegnis vom 16. September: heute in aller Frube boten ichon Bablfreise und gewannen einen neuen.

göllnerischen Beschlusses] bes volkswirthschaftlichen Congresses seinen Dheimen, bem Duc d'Aumale und dem Prinzen von Joinville ten schon von 8 Uhr ab die Goldberger Chausse entlang dem Manoverwird in der officiellen Zeitschrift des landwirthschaftlichen Bereins in verständigt, daß alle Freunde der Familie, welche durch ihre Reden in die Schranfen treten mußten.

Nationalrath behandelte mit vollster Behaglichkeit das Militarsteuergeset, conservativ sein, ohne fich aufrichtig zur Republik zu bekennen. Die-Der Diesem unfreundlich gefinnte Sageffer beantragte ohne Erfolg jenigen alfo, welche bie sogenannten conservativen Interessen mit ben Rudweisung an den Bundesrath. Gegen Claifer nahm Bundesrath republifanischen Interessen in Widerspruch bringen, tonnen nicht auf Walti die Besteuerung der auswärts wohnenden Schweizer, welche die Zustimmung der Prinzen von Orleans rechnen." Der Bescheid eiwa eine halbe Million einbringen wurde, in Schutz und die Ber: ist diplomatisch ausgedrückt, aber er richtet sich darum nicht minder fammlung flimmte ibm bei, obgleich von Schweigern im Ausland deutlich gegen Buffet. Wie gelegentlich ichon bemertt worden, reichen ziemlich viele Gegenvorstellungen eingelaufen waren. Man beschloß alle biese Erklärungen noch nicht bin, den Republikanern volles Berferner bas progreffive Rlaffenfpftem gegenüber der proportionalen Gin- trauen in die Plane der d'Orleans einzuflogen; aber die antirepubli-

Ropf). Bur Deckung ber Noteneinlösung fand er 40 Procent bes Umlaufs als Baarvorrath genügend. Das ganze Gefet machte 24 3a und 12 Nein; unter ersteren befanden fich fammtliche Ultramontanen. Die Tagesordnung führte ben Standerath jum Jagdgeset, wieder einem beliebten Tummelplat für herzensergießungen. Es waren massenhaft Petitionen der ungufriedenen herren Jager eingelaufen, welche meift bie Anarchie des Schießens vorziehen. Brofis Antrag, fich auf Schut des Sochwilds und der nutlichen Bogel zu beschränken, wurde abgelehnt und bas Gange, meift in Uebereinstimmung mit bem Nationalrath, erledigt. Auf Grund der neuen Milit arorganisation hat der Bundesrath den Kantonsregierungen Anweisung ertheilt, wie sie sich gegenseitig über Aufenthalt und Niederlaffung Mittheilungen zu machen haben, damit man jederzeit seinen Mann ju finden wiffe. - Begen Uebereifers militärischer Pedanten sind auch in der Schweiz auf Marschen Erkrankungen und Todesfälle vorgekommen. — Der Teffinische Urzt Cafella, ein Ultramontaner, ber mit erheuchelter Rrantheit binter die eidgenössische Schule ging, bat kriegsgerichtlich zwanzigiägiges Befängniß und breimonatigen Militarftrafbienft bavon getragen. -Obwohl der ewige Friede leider noch lange nicht in Sicht kommen wird, so hat die Friedens- und Freiheitsliga auf ihr diesjähriges Programm boch wieder die Abschaffung der ftehenden heere und die Einführung des Milligspftems gesett. - Sobald die Urner Untersuchung über die Arbeiterrevolte in Gofchenen beendigt ift, wird ber Bundesrath einen eidgenösifichen Commiffar (Ständerath Sold) hinschiden, um fie ju vervollftanbigen. - Der Große Rath von Bern hat die zweite Berathung des Gesetzes über Störung des Bewilligung des Bischofs in Pelplin jum Guratgeiftlichen an von St. Gallen hat vorgestern, wie schon gemelbet, Die revidirten nicht schließlich wieder bas berg in Die Schuhe fallt, muß babin Neuerung und wer feine neuen Seilmittel annehmen will, mag neue indem sie unter bem Bormande, Beißzeug in die Basche zu geben, werthvolle Gerathe verichleppen ließen. - Auf Rigifaltbad wohnt ber Erbotschafter Graf Arnim, Wand an Wand mit dem preußischen Prinzen Georg.

Frankreich. O Paris, 14. September, Abends. [Minifterielles. -Bonapartiftifches. - Naquet.] Mac Mabon, ber geftern Abend bier eingetroffen, um im beutigen Ministerrath ben Borfit ju fubren, reift icon heute Abend wieder nach dem Loiret jurud. Alle Minifter, außer Leon San, ber noch in der Schweiz verweilt, wohnten bem Conseil bei. Man vermuthet, daß barin über bas Schicksal Ducros' entschieden worden, aber bas Resultat ber Berathung ift bisher nicht bekannt geworden. Wie ber "Gaulois" behauptet, foll Ducros burch einen herrn Brurel, der unter bem Raiferreich icon Beamter bei ber Lyoner Prafectur gewesen, ersett werden. — Bu ber großen Bersammlung in Arenenberg jum 17. September find eiwa 100 Per= sonen geladen worden. Um Niemanden zu verletzen, wird man später eine zweite Serie einladen. Die politischen Sauptlinge find aber alle in der erften Gerie einbegriffen, und ihre Unwesenheit wird die Raiferin benuten, um eine Verfohnung zwischen Rouher und Raoul Duval anzubahnen. - Raquet icheint endlich feines Kampfes gegen die Marfeiller Polizei überdruffig zu werden; er wird ein Departement auffuchen, wo man ihn frei reben lagt. Gins ber republikanischen Blatter, welche Naquet bis jest unterfüsten, nämlich die "Fraternite" von Careaffonne, welche unter ber Leitung bes Deputirten Marcou fleht, ift Naquet untreu geworden. Er bat jest nur nach zwei Blätter binter fich, nämlich ben "Petit Girondin" von Bordeaur und bas

Daris, 15. September. [Die neue Familienpolitit

Parifer "Evenement".

ber d'Drieans und bie republifanifche Preffe. - Die Refer: visten.] Das orleanistische "Journal de Paris" läßt nichts weiter über ben Unichluß ber Pringen an die Republit boren; aber feine ichrittl.). Die Conservativen verloren 2 ihrer bisherigen ländlichen wandt, um zu erfahren, wohin die Absichten ber Prinzen geben. Der Baiern bargelegt, baß die Landwirthe entschieden fur den Freihandel oder ihre Propaganda der Republik entgegenarbeiteten, den Bunfchen ber Prinzen entgegenarbeiten wurden. Ginigen Orleanisten, Die fich

weichungen wegen der nicht in allen Fällen möglichen und nöthigen Repro-duction der ersten Berdandlung nothwendig seien und dahin auch die Be-ftellung eines Berichterstatters gehöre, welcher dem Gerichte das Urtheil erster Instanz und alles Erhebliche, was zulässiger Weise nicht reproductr werde, mittheilen müsse. § i wurde sodann mit 14 gegen 12 Stimmen angenom-men, ebenso nach turger Debatte der von den Barteivorträgen handelnde § ! Million. Auch wollte er nichts wissen von der nationalrathlichen Berichten Contingentirung, (Bochftsumme 110 Mill. Fr. ober 40 Fr. auf ben Unftoß genommen hat. Den Reserviften ift verboten worden, an bie Blatter zu schreiben. Sie trieben in der That den Spaß zu weit. Go ergablte gestern einer biefer Tapferen in ber "Liberte" umftanblich von ben Garnisonsceuben; er berichtete, bag ibn ber sous-prefet jur Tafel ziehe, daß man ihm unter der Hand die Mittel verschaffe, die Configne zu verleten, in Civilkleidung auf die Jagd zu geben u. f. w. Und bas Alles nimmt bie "Liberte" als felbftverftanblich auf, ohne alle Rudficht barauf, welches erfreuliche Beispiel von Gesetesachtung damit den armen Teufeln gegeben wird, die nicht beim sous-préset speisen und nicht mit der jeunesse dorée der Departements auf die Jagd geben können.

Paris, 15. September. [Die Pringen von Orleans. -Bonapartiftifches. - Die Reserviften. - Pangericiff "Colbert". - Die beutschen Pilger.] Der endgultige lebertritt ber Pringen von Orleans und ihres Anhangs gur Republik wird heute, so schreibt man der "R. 3.", von allen republikanischen Blättern besprochen, die indeffen, um ihn annehmen ju tonnen, gemiffe Burgschaften verlangen und vor Allem darüber beruhigt fein wollen, daß Die Orleanisten fünftig nicht mehr bie reactionare Politif gutbeigen, welche seit dem 24. Mai 1873 von den Regierenden verfolgt worden ift. Bie man aus guter Quelle vernimmt, meinen die Pringen es biefes Mal übrigens ehrlich, ba fie eingesehen haben, baß, falls fie nicht ftramm gur Republit halten, bie Bonapartifien ans Ruber fommen werben. Gie miffen gwar, daß ber Marichall Mac Mabon ein außerst grimmiger Gegner ber Republifaner ift, wie er bies noch bet Gelegenheit ber Absetzung bes Abmirals La Ronciere geaußert hat, aber fie find entschloffen, bem Marichall entgegenzutreten und es religiofen Friedens begonnen, aber noch nicht beendigt; an einer An- barauf ankommen ju laffen, ob er feine Drohung ausführen wird, nahme diefes wohlthatigen Pfaffenhammers ift nicht zu zweifeln. Die Die Berfaffung über ben Saufen zu flogen und Frankreich mit Gulfe Staatswirthichafte-Commission hat die Ausgaben aus dem sogenannten ber Generale, Die fast alle Bonapartiften find, zu regieren. Db Reptilienfonds einstimmig als ordnungsmäßig ertlart. - Das Bolt ben Orleaniften und ihren Pringen, wenn es gur Action fommt, Artifel ber Berfaffung über Rirchen- und Schulwesen mit einigen gestellt bleiben. Jedenfalls wird die nachste Sigung bes ftandigen Ausschuffes, in welcher die inneren Angelegenheiten jur Sprache wollten grobe Schaben beilen, aber bas confervative Bolf mag von tommen follen, barüber Andeutungen geben. Ueber bie Bufammen-Neuem nichts wiffen. Bacon fagte freilich: "jede Medicin ift eine funft, welche ber Graf von Paris, ber Bergog v. Aumale und ber Pring von Joinville mit den Führer ber Linken haben follen, vernimmt man noch nichts Raberes. Wie febr man in ben antiliberalen Mus Schwyz wird gemeldet, daß ein fremder Befelle ohne Sang und orleanistischen Rreisen über die bonapartiftischen Umtriebe beunund Klang begraben murde, obgleich er Katholik mar. Aber er hatte ruhigt ift, erhellt aus einer neuen Note, welche ber officiose "Moden Fehler, arm ju fein, und fo hatte fein einziger der 40 fatholischen niteur" heute über diesen Gegenstand bringt. Derfelbe schreibt: Beiftlichen in Schwyz Beit, mabrend fich fur die Leiche eines Reichen "Geftern machten wir auf die bonapartiftische Propaganda in den Pamandmal ein halbes Dugend anfindet. Point d'argent, point de rifer Raferuen ausmertsam. Wir fonnen Beiteres in Diefer Sinfict prêtre. — Aus Genf sind die Schwestern der Rue de Laufanne in melden. Die bonapartifischen Agenten suchen bie öffentlichen Locale, Das Paradies Frankreich abgereift. Auch fie nahmen mit, was immer Die Cafes, Die Theater, Die Omnibus, Die Gifenbahn-Waggons auf, mitgeben wollte, und taufchten noch in den letten Tagen die Polizei, wo man mit ben Officieren Unterredungen anknupfen fann. Das Thema, welches fie immer mablen, ift die Frühreife des faiferlichen Pringen, feine Liebe fur Frankreich, feine große Sympathie fur bie Armee. Die hochgestellten Agenten, worunter fich einige Deputirte in partibus befinden, weihen bie Dificiere in Die Bebeimniffe ber taifetlichen Familie ein. Go traf vor einigen Tagen ein ebemaliger Deputirter auf ber Orleansbahn mit einem General, beffen Frau, einem Oberft und einem Abjutanten gujammen, Die fich auf einer Inspection8= reife befanden. Der Deputirte ergablte ibm von feinem Aufenthalte in Arenenberg, wo er ben General A. getroffen, ben man auf bas Barmfte empfangen habe, er fprach bann von einem Theaterftude (Deux Timides), bas man aufgeführt, in welchem ber junge Pring, ber ein großes dramatisches Talent besitze, die Hauptrolle gespielt habe-Als die Zuhörer bei dieser Erzählung falt blieben, brachte er die Rede auf die Rrim, Italien, das allgemeine Stimmrecht 2c. Aber auch ba blieb die Reifegesellschaft einfilbig; nur bem General riß die Geduld, fo bag er fagte: Dein herr! Bir haben mit Ihren Mittheilungen nichts ju ichaffen; wir find Solbaten und beichaftigen uns nicht mit Politit." - Der Juftig-Minifter bat verfügt, daß die Referviften mab= rend ihrer Dienstzeit nicht wegen ber Bezahlung von Wechseln ober sonstigen Schulden verfolgt werden burfen. — Morgen Nachmittag wird in Breft bas neue Pangerfchiff Colbert, bas eine Lange von 102 Meter und ein Gesammtgewicht von 8471 Tonnen hat, vom Stapel laufen. Die Mafchine befommt eine Starte von 1000 Pferbefraft. Die Artillerie wird aus 4 Mitrailleusen auf der Commandobrude, 6 Geschügen von 27 Centimeter im centralen Thurme, 2 Beschützen von 27 Cm. in den Salbthurmen, 1 Geschutz von 24 Cm. auf bem Borberbed und 6 Geschüßen von 14 Cm. auf bem hinterbeck bestehen. — Die belgischen und beutschen Wallfahrer find gestern Abend von Lourdes wieder abgefahren und in der Nacht durch Tarbes gefommen.

Provinzial-Beitung.

\* \* Breslau, 17. Sepibr. [Bum Aufenthalt Gr. Majeftat ber erften nachricht von ber beabsichtigten Schwenfung haben mehrere bes Raifers in Schlefien.] Unfer 5-Correspondent melbet aus wieber einige Strafen und Plate unferer Stadt ein reich belebtes Graf von Paris, fo meldet beute Die "France," bat ben herren Bild. Bagen an Bagen, theils bie ber Konigl. Pringen, Fürfilich-Munchen, 16. Septbr. [Aus Beranlassung bes schutz- brieflich ober mundlich geantwortet (ohne Zweisel nachdem er sich mit feiten und fremdherrlichen Offiziere, theils anderer Privatpersonen rollplate bei Lobendau ju.

um 1/210 Uhr begab fich Se. Majestät der Raifer vom Schloffe burch die Burgstraße, über ben Ring nach ber Sainauerstraße, um Se. Majestat ben Ronig von Sachsen, bei bem fich bereits ber # Zürich, 14. September. [Aus dem Nationalrathe seigehend die Gründe dieser neuen Familienpolitif auseinander- jum Chrendienst commandirende General-Lieutenant von Boigts-Rhets und dem Ständerathe. — Militärisches. — Verurtheis gesetht haben. Natürlich hat man ihn darüber zur Rede gestellt, befand, zu dem interessanten Schauspiele abzuholen. Die Majestäten nahmen in der mit 4 prachtvollen Rappenhengsten bespannten kalserl. lung. — Friedens = und Freiheitsliga. — Jur Goschener wie die Orleanisten sich dem jesigen Ministerium gegenüber zu nahmen in der mit 4 prachtvollen Rappenhengsten bespannten kaiserl. Affaire. — Aus dem Großen Rath von Bern. — Die verhalten hätten. Darauf ist, nicht durch den Prinzen Equipage ihren Weg die Goldberger Chausse enilang bis zur Göhe Volksächstein in Seld, kein seld, kein seiner näherstehenden Freingte des Dorfes Rothlich, von wo die Allerhöchsten herrschaften zu Pferde des Dorfes Rothlichen Mandverplate zweilten. Gegen 2 Uhr erfolgte über Rattonalere mit vollker Reheallsteit des Mitterkauerselen geschieben den Rappenhengsten bespannten kaifen und bein Drinzen des Dorfes Rothlichen Wandverplate zweilten. Gegen 2 Uhr erfolgte über Rattonalere mit vollker Reheallsteit des Mitterkauerselen geschieben der Rappenhengsten bespannten kann der der Rappenhengsten kann d Gaffendorf die Rudfehr.

Bu Chren Gr. Majeftat bes Konigs von Sachfen fand um 5 Uht

ein großes Diner auf dem Schloffe fatt.

Die betreffenden Befiger derjenigen Felber, welche bei ben Truppen übungen arge Beschädigungen erlitten haben, find aufgeforbert worben, fich Montag fruh 9 Uhr auf ben Sammelftellen einzufinden, um bet ju biefem Zwede ernannten Commission, beigumobnen.

Der "Liegniber Unzeiger" berichiet: Bei ben beut begonnenen zeltaration und fiellte, abweichend von den 12 Klaffen des Stande- tanifche Preffe verrath fleigende Erbitterung. 3m "Soir" fagt Rob. und bis jum 18. d. Dits. dauernden Feldmanovern bes 5. und raths, deren 21 auf; die unterfte gabit 8 Fr., die oberfte (uber Mitchell, wenn die Pringen wirklich bas Zutrauen ber Manner von 6. Armeecorps ift die General = 3dee: Gine Gudarmee, welche von 9000 Fr. Einkommen) 3 Procent. Das vortreffliche Bundesgeset über Belleville gewinnen wollen, so mussen Ramen Bourbon, Schweidnitz zur Belagerung von Glogau anruckt, hat mit ihrer Spike bie Fischerei wurde auch gründlich durchberathen und unter Dach und ben fie nach dem Besuch in Froschorf wieder angenommen haben, die Gegend von Jauer erreicht. Um diesen Bormarsch zu hindern, if Fach gebracht. — Der Standerath vertiefte fich in breitspurige mit dem Namen Egalite vertauschen; ba fie ber Marianne das Opfer Die Nordarmee von Bunglau gegen hainau in Bewegung gesetht wor Debatten über das Banknotengeset, welches der Nationalrath schon ihrer Ueberzeugungen bringen, mussen, mussen dem Altar der Republik den. Die Special-Idee für das 5. Armeecorps zu dem Mandvet hinter sich hat. Gegenüber den Aengstlichen, welche vor Banknoten einen Namen opfern, der die gehässigen Erinnerungen der Tyrannei am 16. September ist solgende: Der Feind ift, sicheren Nachrichten Striegau. Das 6. Armeecorps erhalt Befehl, von Sainau aus, feinbliche Corps anzugreifen und auf Sauer gurudzuwerfen. Die Bewegungen der Truppen beim 5. Armeecorps sollten beut Bormittag 10 Uhr bamit ihren Anfang nehmen, daß junachst unter Befehl bes Generalmajors Freiherrn von Barnetow, bes Commanbeurs ber 9. Cavallerie-Brigade, alle an Die Linie Goldberg-Liegnis beranfügrenden Strafen recognoscirt murden, um fodann die Truppentheile des Feindes womöglich surudbrangen ju tonnen. Die 9. und 10. Infanterie-Division halten zwischen ben Strafen Sainau-Goldberg und Hainau-Liegnis. Der linke Flügel ber 10. Division reicht bis Michelsborf. Die 9. Division schiebt auf der Goldberger Straße eine Escadron bis an die Bobe von Schellendorf, die 10. Division eine Escadron bis Gohlsborf vor. Beide Escadrons haben die Aufgabe, die Berbindung mit der vorgegangenen Cavallerie-Division aufrecht du balten. Augenblicflich werden beibe Armeecorps in voller Bewe-

Se. Ronigl. Sobeit ber Pring August von Bartemberg if Bestern Rachmittag von hier wieder nach Berlin gurudgefehrt.

A [Se. Majeftat der Raifer] begiebt fich Sonnabend Fruh 8 Uhr mittelft Erirazuges nach Jauer und langt baselbst um 8 Uhr 44 Minuten an. Die Rücksahrt nach Liegnit ift um 1 Uhr 36 Minuten mit Ankunft in Liegnit um 2 Uhr 21 Minuten festgesetzt.

\*Breslau, 17, September. [Berfegung.] Der Kreisthierargt herrmann impfich ift aus bem Kreise Nimpfich in den Kreis Rybnit berfest worden. [Bitterung im Riefengebirge.] Der "Bote" ergablt: Nachdem bereits seit einiger Zeit den schonen, warmen Tagen merkich tuble Nächte gefolgt sind, dedte am Morgen des 15. September zum erften Mal Reif unsere Fluren. Hoffentlich werden demselben noch viele schöne Herbittage nachfolgen. — Am 15. September Morgens 1/26 Uhr zeigte das Thermometer an freier gelegenen Stellen (3. B. auf der Warmbrunner Chaussee) unter Rull.

"[Geburten und Mortalität.] Im Laufe ber letiverfloffenen Woch sind hierorts polizeilich angemeldet worden: Als geboren 96 Kinder männ-lichen und 97 Kinder weiblichen Geschlechts, zusammen 193 Kinder, wodon 146 außerehelich; als gestorben 80 männliche und 66 weibliche, zusammen Bersonen incl. 5 todtgeborener Kinder.

Mordicein. — Bitterung.] Am 14. September verließ die George Mordiche in. — Witterung.] Am 14. September verließ die Beiche Theatergesellschaft unsern Babeort, nachdem sie nach einer Reihe von kut gewählten Benefizstüden zum Schluß noch einen reizenden kleinen Eycluß trestlicher Luitspiele zur Parstellung gebracht hatte. — Bergangenen Montag wurde von hier auß ungesähr gegen 9 Uhr Abends ein so intensiv rother Schein am nordweitlichen zum Theil mit leichtem Gewölf bedeckten Horizont bewerkt, so daß sich die Vermuthung einer starten Fenersbrunft nach jener Richtung bin soft im genten Babeorte geltend machte. Da jedoch die bes Richtung hin saft im ganzen Badeorte geltend machte. Da jedoch die besteichnete auflieigende Röthe von vornherein den Eindruck einer großen Ferne bern utternutbeten Feuersbrunst machte, so schwiege jedes Glockensignal von den Zbürmen. In gewissen Bwischenraumen bemerke man übrigens bei der erwähnten Erscheinung ein dem weiteren Umsichgreisen einer wirklichen Feuersbrunst täuschan Anticka Ausstlacken, welches sich an der tiessten Horizontlinie brunft tauscheinung ein dem weiteren umstaggerien tint ihre fiten Horizontlinie immer mehr zu verbreitern, oder weiter zu ruden schien. Da bis jest hierorts noch nicht bie der berbreitern, oder weiter zu ruden schien. Da bis jest hierorts noch nicht bie nicht die geringste Kunde bon einer in der enifernieren Umgegend Warmbrunne flottegle geringste Kunde bon einer in der enifernieren Umgegend Warmbrunne Andt die geringste Kunde von einer in der entsernteren Umgegend Warmbrunko stattgehabten Feuersdrunft laubar geworden, so dürste jene Röthe ihre Entstiedung ohne Zweisel einem Nordlicht verdanken. Nach 10 Uhr war der rothe Schein übrigens sast ganglich verschwunden. Gestern wurde unser Thal bei O Grad Reaumur vom ersten Reif beimgesucht, dem heute eine noch gessteigertere Abkühlung mit — 1 Grad R. gesolgt ist. Ob für die jetigen Reise im September auch noch die Schlußfolgerung der bekannten Wetterzegel des Kehirges die nach einem gefallenen Augustreise den Bewohnern Tegel bes Gebirges, Die nach einem gefallenen Augustreife ben Bemobnern des Riefengebirges einen fehr langen herbst prophezeit, jur Geltung tommt, wollen wir dahingestellt sein lassen. So weit indeh unsere im Gebirge bis lest gesammelten Witterungsersahrungen reichen, möchten wir den herren gandwirthen unfere Bermuthung nicht verschweigen, daß wir wahrscheinlich einem einem ziemlich regnerischen Octobermonat entgegengehen und daß die Einbeimsung unserer bis jest noch guten Kartosselfrucht, die fast überall im Gebirge vollständig entwickelt ist, im Interesse der lleberwinterung eher besicheunigt als verzögert werden möchte. Es wäre uns selbst erwünscht, wenn dir wir uns barin getäuscht batten

S. Landeshut, 14. September. [Zur Tageschronik.] In der heutigen betadiverordneten: Sitzung, welcher ber Borsteher herr Kaufmann Weber prassibierte, kamen 13 Borlagen zu Berhandlung resp. zur Beschlußnahme. Unter benselben berdienen besonders ver Beschluß ber welche dem Geiste der Zeit Rechnung tragen sollen. Der erste Beschluß bestrifft die Ausbebung zweier Jahrmärkte, so daß in Zukunst nur zwei Kramsche und zwar der erste in den ersten 14 Tagen des Monats April, und der zwei kramsche und zwar der erste in den ersten 14 Tagen des Monats April, und der zwei kramsche und zwar der erste in den ersten 14 Tagen des Monats April, und ber zweite und zwar der erste in den ersten 14 Lagen des Monats October statissnden wird; die bie, Weite in den ersten 14 Tagen des Monats October statissnden wird; die bier Biehmärtte sind beibehalten worden. — Der zweite Beschluß ermächtigt Magustrat die Uhr auf dem fatholischen Kirchthurme durch die frühere gehalten vergen, damit die rechte Zeit inne gehalten werde. — Der dritte Beschluß betrifft die hergabe eines Plages auf auf dem Marktplaße zur Errichtung eines Denkmals für den berewigten Der-Präsiedenten der Prodinz Schlessen Grafen Eberhard zu Stolberz-Präsiedenten der Prodinz Schlessen herrn Grafen Eberhard zu Stolberz-Präsiedenten der Prodinz Schlessen waren 15 anweigend. Die Debatte war eine höcht interessante. Rachdem derr Bürgermeister Psublidie Stellung des Magistrats zu dem von dem Königlichen Kreis-Landrathe Derr des Magistrats zu dem den gegeichnet, und demgemäß hetrn bon Klüsow eingebrachten Antrage genan gezeichnet, und demgemäß befürwortend für den Antrag gesprochen hatte, trug der Borsigende sein ichtiftliches Exposé gegen den Antrag por, und fand derselbe in noch dier anderen Mtgliedern träftige Unterküßung. Ihnen entgegen argumentirte Serr Dr. Köbler, welchem Herr Rechtsanwalt Schulz höcht sachgemäß secundite, für die Unterlassung Riches auf dem Marktplaße zur Errichtung für bie Ueberlaffung eines Blates auf bem Marttplate gur Errichtung eines Bentmals für den berewigten herrn Ober Brasidenten, so daß der gestellte Bertagungs-Antrag siel, dagegen der don herrn Dr. Köhler gestellte Untrag: "Die Stadtberordneten Berjammlung erklärt sich bereit, wegen Lebent in Der Krichtung eines Denk-Neberlassung eines Blates auf dem Marktplate, zur Errichtung eines Denkstassung eines Blates auf dem Marktplate, zur Errichtung eines Denkstassung eines Beiten Derrichten der Produz Schlessen, herrn Berbard zu Stolberg-Wernigerobe, mit dem betressenden Comitee in ichlug erhoden wurde. — Wie angenehm der General-heldmarschall herr Erraf den Wurde. — Wie angenehm der General-heldmarschall herr beweist ber Umstand, daß berfelbe dem Burgermeister Herrn Psuhl einen estuch abgestattet, und demselben den Auftrag ertheilt hat: der Einwohner-last der Stadt Landeshut seinen besten und wärmsten Dank für die dar-brachten gebrachten Stadt Landeshut seinen besten und warmen Dant sur die dat-gebrachten Obationen auszusprechen. Herr Bürgermeister Pfuhl hat sich diese sehndollen Auftrages dadurch entsedigt, daß er diese Danksagung in den beiden dier erscheinenden Blättern, dem "Kreis-Blatte" und dem "Stadts-Blatte" veröffentlicht hat.

ban-Bereins.] Zom schönsten Wetter begünstigt, sand gestern Bormittag ner Eirenis.] Bom schönsten Wetter begünstigt, sand gestern Bormittag ner Eirladung waren zu derselben erschienen der gegenwärtig hier weitende Lommandant der Stadt Liegniß, Oberstlieutenant der Grank mit seinem Additanten Lieutent der Stadt Liegniß, Oberstlieutenant der Stadt Liegniß, oberstlieutenant der Stadt Liegniß, der Bürgermeister Dertel und der Stadtberdorten-Borsteder Kittler. Der Borsigende des Bereins, Kunste und Handelsgärtner Wöppel den hier, eröffnete die Ausstellung mit einer Rede. Burgermeister Dertel sprach darauf den Bunsch aus, daß der Berein in seinem Streben fortsahren möge, neben der praktischen Förderung einer immer welches die Anregung des Schöndeitsssinnes dezwecken soll. Das don ihm ausgebrachte Hoch galt dem diesigen Gartendau-Berein. Nach Entscheidung der Breisrichter siesen Främiern auf folgende Aussteller. Die eine der dem Klibernen Medaillen, welche das landwirtsschälte Ministerium Bereine zur Krämierung übersandt batte, erhielt die hiesige unter bon dier. Rräutereibesiger Sounke von Liegnig erhielt 4 Prämien, die ten Eurepeine für ein Sortiment Gemüse, die kleine silberne für 21 Sorzendahlen, die fleine bronzene für Mumentohl und die bronzene für Jutterzeindesten, die kleine bronzene für Mumentohl und die bronzene für Jutterzeindesten, die kleine bronzene für Geriebe eine ehrenvolle Anerkennung für eine Mehaille für 75 Sorten Nadelhölzer, zwei große silberne, einmal für ein

von Bansvorf die goldene Medaille für ein in Töpfen gezogenes, reichbalti-ges Weinsortiment, die große filberne sür Früchte, bestehend in Aepfeln, Birnen, Psirsichen, himbeeren, Kirschen zc. und die Ueine bronzene für ein Teppichbeet. Kräutereibesitzer Sauermüller-Liegnitz für 94 Sorten Kar-Lepticheet. Krauteretheitzer Sauer muller-Liegnis jur 94 Sorten Kartoffeln, Handelsgärtner Keller-Liegnis außer einer bronzenen Medaille für eine Coniferengruppe, für die beste Marktpslanzengruppe; Gärtner Scholz-Goldberg für 30 Coniferen (Nadelhölzer) die silberne Medaille. Ersterer erhielt noch die mittl. bronz. Medaille für eine Kürdisausstellung und der landwirthschaftlichen Mittelschule wurde für ausgestellte Kartoffeln, dem Kunstgärter Reisselszengelschof für Corifa australis, Stoyan-Faulzoppe sir eine Koleusgruppe die große dronz. Medaille zuerkannt, letzterer empfing auch noch für seine Pelargonien die mittl. bronz. Medaille. Auf Fendlerzien, die seine keinen die keine Liegnis fiel für, das Auge febr angenehm berührende Bindereien Die kleine filberne Medaille. Die hiesige Stadtgartnerei (Gartner Jorn) erhielt für eine bunte Pflanzengruppe die mittl. bronz. Medaille. Leichert=Striegan für trodene Bindereien dieselbe. — Die von der hiesigen Handlung Habollo ausgestellten Samereien wurden mit der mittl. tronz. Medaille prömiirt. Ein Wachsblumenbouquet, von Fil. Bertha Frante gefertigt, fand viele Verehrer, demfelben wurde die kleine bronz. Medaille zuerkannt. Zwei Firmen "Hahn" und "Böhm u. Reichelt" haben Gartenmöbel außgestellt. Die erstere Firma empfing die mittl. bronz. Medaille, die letztere die große bronz. Medaille. Auch mehrere Gelvprämien von 10 und 15 M. wurden abgegeben. Der Secretar bes Bereins, Lehrer Wilde, murbe wegen einer anerkennungswerthen Berdienste um den Berein mit der großen brong. Medaille beehrt. Die Ausstellungsgegenstände find berfäuflich. nende Ermabnung berbienten noch die feitens ber landwirthichaftlichen Mittels dule ausgestellten Lehrmittel und die bon der hiefigen Ratapiden Buch handlung ausgelegte Gartenbauliteratur.

[Notizen aus der Provinz.] \* Liegniß. Das "Stadtblatt" meldet: Bei der am 15. d. Mis. auf Weißenroder Terrain abgehaltenen Bett? rennen, welches von Offizieren des V. Armeecorps veranstaltet war, tamen mannigsache Unfälle dor. Die Berlehungen, welche mehrere Reiter erlitten, sind jedoch, wie wir hören, nicht von großer Bedeutung. Ein Pferd brach veide Borderbeine und mußte sofort getodtet werden. Ein anderes foll das

Kreuz gebrochen haben.

+ Görlit. Der "Anz." melbet: Die hühnerologische Ausstel-lung, welche am 16. d. Dits. im "Englischen Garten" stattsand, war nicht so zahlreich beschickt, als sonst, auch war die Zahl der sogenannten "Prachtremplare" weniger zahlreich als in früheren Ausstellungen. Deffen unge achtet war der Besuch der Ausstellung recht interessant, und bot namentlich Freunden schönen Gestägels manches Sebenswerthe, veranlaßte auch zu mehrsachen Ankausen der ausgestellten Thiere. Am zahlreichten waren selbstverständlich die Hühner vertreten und fanden wir Czemplare aller Um gablreichten waren Frößen und Farben, sowie der verschiedensten Abstammungen. Wir erwähnen als besonders zahlreich in schönen Exemplaren vertreten: Spanier, Cochinchinesen, Gold- und Silberlack, Hamburger; scruer Bantams, Siebenbürger, Baduaner, Italiener, Bradanter, sowie eine größere Anzahl Zwerghühner. — Das übrige Hospessigel war nur in wenig Exemplaren vertreten. Wir zählen 3 Kaar Rsau- und Kropstauden, einen Stamm sehr schöner Aplesdurg-Enten (24 Mark), sieben schwedische Enten, zwei pommersche Sänse und ein Baar durch ihre Größe imponirende Toulouser Könse zu dem allerdings bohen Kreise den 60 Mark. Der ergangenen Sanse zu bem allerdings boben Preise bon 60 Mart. Der ergangenen Sanje zu dem aleroings hohen Preise den 300 Matt. Der ergangenen Einladung des Boritandes zufolge batten auch mehrere Bester den Kaninden sich bestimmen lassen, ihre Pseglinge auszustellen. Wir zähleten elliche 30 Thiere, alles auserlesenste Exemplare, die sich entweder durch Körpergröße oder sehr schönes Seidenhaar auszeichneten. Der Preis pro Paar dariirte zwischen 1 % dis 10 Thir. Als Aussteller wurden uns die herren Petrasch, Peitert, Rhode, Bessel, Altmann und Possellt

Rattowig. Die Redaction ber "Rattowiger Zeitung" fcbreibt: "Der "Kattowiher Zeitung" soll nunmehr auch ein Zeugnißzwang auferlegt werden. Man wird sich erinnern, daß sie in einer ihrer letzen Rummern zwei Mit-

1) "Am Montag war herr Baurath Urban in Breslau, um, wie wir hören, mit dem Borsizenden der oberschlesischen Sisenbahn, herrn Präsident Lenge, Rücksprache wegen der Sisenbahnstrecke bei Königshütte zu nehmen, welche bor Rurgem burch ben Ginfturz bes Grubenfeldes bes gur Konigs= grube gehörigen Rrugichachtes gefährden worden ift."

"Bor Rurgem nahm fich ein auswärtiger Stationsbeamte beraus, bei einer ihm benachbarten Station die telegraphische Anfrage zu stellen: "Jehlt euch ein Giter-Expedient?" Nichts boses ahnend und über diese Frage verwundert, gab der betreffende Telegraphist auf Anordnung seines Stationsvorstehers die kurze Antwort: "ja" zurück, mußte ab sogleich die Nachricht entgegennehmen, daß der sehlende Beamte in böcht seligem Justande in der Nachbarstadt weise und mit nachstem Juge feiner Dienststation merbe zugeführt werben. Es geschab und glaubte man damit bas Ende jener telegraphischen Unterhaltung erreicht gu haben, doch mit nichten, fie findet jest ein Rachspiel in einem Borgeben gegen ben betr. Fragesteller wegen unbesugter Benugung bes Telegraphen-Upparates, durch welche die Ehre eines Beamten geschädigt worden ist. Dagu tommt, daß der Guter: Expedient nur feinen bienftfreien Tag gu einem Ausfluge benutt und in ber Freude feines Bergens ein Glaschen 110,37, Bergifche 79,37, Rumanen 28,90.

über den Durit zu fich genommen hatte." "Die Oberschlesische Cisenbahn, welche sich vieser beiden Artikel annimmt, obidon nicht ersichtlich ist, daß der zweite in ihr Ressort einschlägt, hat nun unter dem Rubrum: "Disciplinardersahren gegen Beamte der Oberschlesischen Eisenbahn" bei Gericht den Antrag formirt, durch Bernehmung des Verfassers Diefer beiben Artitel Die beir. Gifenbahnbeamten ermitteln gu laffen, welche die bezüglichen Mittheilungen dem Berfasser überbracht und ihn so zur Busblitation derselben in den Stand geset haben. Als letterer hat sich der Mittedacteur dieser Zeitung, herr Neugebauer genannt, doch dei der beutigen durch den Gerichts: Reserndarius Herrn Beier dorgenommenen Bernehmung die Ableistung eines Zeugnisses über die Bersonen dersweigert, welche ihm zu den detreschen Mittheilungen Gelegenheit gegeben haben. Einmal halt er sich zur Zeugnissablegung wegen seiner Eigenschaft als Mittedacteur nicht derpflichtet, das andere Mal erachtete er eine Zeugnispilicht um dehdalb nicht auslösse, well es sich nicht um Aufe die bezüglichen Mittheilungen dem Berfasser überbracht und ihn so zur Bublikation derselben in den Stand gesetzt haben. Als legterer hat sich der
Mitredacteur dieser Zeitung, herr Neugebauer genannt, doch bei der
beutigen durch den Gerichts:Reserendarius herrn Beier vorgenommenen
Bernehmung die Ableistung eines Zeugnisses über die Personen verweigert, welche ihm zu den betressenden Mittheilungen Gelegenheit gegeben haben. Sinmal hält er sich zur Zeugnisablegung wegen seiner
Tigenschaft als Mitredacteur nicht verpsichtet, das andere Mal erachtete er
Tigenschaft als Mitredacteur nicht verpsichtet, das andere Mal erachtete er
Lidrung einer wirklichen Strassach handele, sondern die richterliche Handlung
Mittenschaft als Mitredacteur nicht verpsichtet, das andere Mal erachtete er
Lidrung einer wirklichen Strassach handele, sondern die richterliche Handlung
Mittenschaft als Abstrecherbaltung der Disciplin in einem Beamtenstoper

[Disciplinarversahren) in Anspruch genommen werde. Es wurde ihm erösse (Disciplinarversahren) in Anspruch genommen werbe. Es wurde ihm eröffnet, daß er eventuell durch Zwangsmaßregeln zur Ableistung des Gides merde herangezogen werden, weil das Obertribunal in abnlicen Hallen zu Ungunften ber betreffenden Berfasser entichieden habe, er blieb aber bei seiner Beigerung mit dem Bemerken stehen, daß die Entscheidungen des Ober-Tri-bunals teine Sesetse seien. Und in der That halten wir uns zu einer Beugnifabgabe nicht berpflichtet, werden auch folche in feinem Falle leiften."

[Militär=Bochenblatt.] Betersen, Ob.-Lt. zur Disp., zulest zweiter Stabs: Offizier bei dem Bez.-Commando des 1. Bats. (hamburg) 2. hanj. Kom.-Regts. Rr. 76, mit seiner bish. Pension, der Abschied bewilligt. Cam merer, Derft 3. Disp., zulegt Bez. Commor. des Loigied dewilligt. Cam mer er, Oberft 3. Disp., zulegt Bez. Commor. des 2. Bats. (Marburg) 3. Heff. Landw.-Regts. Nr. 83, die Erlaubniß zum Tragen der Uniform dieses Landw.-Regts. ertheilt. Walter, Militair: Intendantur: Nath dom VI. Armee-Corps, unter Berleihung des Charafters als Seh. Kriegsrath beantragtermaßen in den Ruhefiand versett. Lustig, Garnison-Verwaltungs-Inspector in Glogan nach Wittenberg, Johnert, Garnison-Verwaltungs-Inspector in Dietz nach Glogau berfett.

# Telegraphische Depeschen. (Aus Wolffs Telegr.-Bureau.)

Paris, 16. Sept. Die beutige Sigung der Permaneng-Commission verlief ohne bemerkenswerthen Zwischenfall, es wurde feine einzige Un-

frage an die Vertreter ber Regierung gerichtet.

Paris, 16. September. Der Marichall-Prafident bat feine 216reise auf nächsten Sonnabend festgesett. Derselbe wird bis Sonntag in Moulins verweilen und mabrend ber barauf folgenden Boche ben militairifden Uebungen in ben Departements Allier, Gure und Loiret beiwohnen. In Rouen, wo der Marschall-Prafident am 25. b. M. eintreffen wird, findet officieller Empfang ber Beborben flatt.

Rom, 16. Sept. Wie die "Boce della verita" erfahrt, hat ber panische Gesandte beim papflichen Stuhle, Benavides, in Folge ber jungft in Madrid flattgehabten Minifterveranderungen um Entlaffung von feinem Poften nachgefucht.

susolge, gestern mit einem Corps durch Jauer auf der Goldberger Sortiment Warmhauspflanzen, worunter besonders die Palmen hervorzu- an die spanischen Blichofe, beireffend die Erhaltung der Glaubenseinheit Straße vormarschirt. Das Grod seiner Armee besindet sich noch hinter beben sind, das andere Mal für Formenbaume, in 14 verschiedenen Formen und die Ausführung des Concordats von 1851, wird von den Jour- Striegan. Das 6 Armeecans erhalt Beschl, von Gainau aus verhanden, eine mittlere bronzene für Summibaume. Runstgartner Schulze nalen sortbauernd eingebend besprochen; gutem Vernehmen nach wird nalen fortdauernd eingehend besprochen; gutem Bernehmen nach wird baffelbe in bem morgen flattfindenden Minifterconfeil einen Saupt= gegenftand ber Berathung bilben. Bie die "Epoca" erfahrt, foll noch ein zweites Rundschreiben von gleicher Bedeutung vom Nuntius erlaffen worben fein.

Madrid, 15. Sept. Die "Gaceta" veröffentlicht ein fonigliches Decret, welches bestimmt, bag bei ber Staatstaffe Die beiben legten verfallenen Coupons ber Staatsichuld in Zahlung gegeben werden konnen, wenn die Zahlung in ber Weife erfolgt, bag 90 pCt. in baar

und 10 pCt. in Coupons gezahlt werden.

Rio be Janeiro, 16. September. Die Rammerseffion ift bis jum 30. d. M. verlangert worden. Der Minifter ber auswärtigen Angelegenheiten, Baron Cotegipe, hat die Note der argentinischen Re= gierung vom 18. v. M. mit ber Berficherung beantwortet, daß er durch die in derfelben enthaltenen Erklärungen ber argentinischen Regierung befriedigt sei. Der Zwischenfall in Betreff bes argentinischen Unterhanblere Dr. Tejebor ift damit erledigt. Bezüglich ber Differengen zwischen ber brafilianischen und ber argentinischen Regie= rung über ben Begirt Pilcomana bleibt weitere Regulirung vorbehalten.

Frankfurt a. M., 16. September. Die Frankfurter Bank erhöht von morgen ab den Discont von 4½ auf 5 pCt.
Trieft, 16. September. Der Lloyddampfer "Castor" ist heute Nachs mittag 6 Uhr mit der ostindischen Ueberlandspost aus Alexandrien hier eins

### Handel, Industrie 2c.

Berlin, 16. September. Die Haltung ber Börse zeigte heute gewisse Spuren ber Verstimmung und büßte im weiteren Verlauf die anfängliche seite Tendenz zum großen Theil ein. Eine Depesche aus Belgrad meldete, daß die Kriegspartei in der Stupschtina anläßlich der letzten Riederlagen der Türken an Zahl zugenommen habe. Wenn man dies auch nicht mit den hiesigen Berhältnissen in engere Berdindung brachte, so setzte man doch mit Recht voraus, das diese Rachricht auf die Wiener Börse einen ungünstigen Einbrud berborrufen werbe und fchrankte bemgemaß die speculativen Unternehmungen nicht nur ein, sondern befreite fich auch nach Möglichkeit bon den eingegangenen Sausse-Engagements. Die nafürliche Folge hiervon war eben bie progressive Erschlaffung, Die erst gang jum Schluß einer unbedeutenden Besserung wich. Auf Diese Weise waren zwar die Speculationspapiere einigermaßen belebter, wie gering aber das sonstige Berkehrsleben ist, geht aus ber intensiven Geschäftsstille aller Cassawerthe herbor. Die internationalen Speculationspapiere setten schon etwas unter ihren gestrigen Schlußcoursen ein und erweiterten viese Avance fortgesett. Desterr. Nebenbahnen blieben völlig uns beachtet, Galizier waren ausgesprochen matt. Locale Speculations. Effecten berhielten sich saften ausgesprowet nam. Lettie Spetialisis spetials berhielten sich saft absolut geschäftsloß, trugen aber einen ziemlich seiten Charafter. Es notiren: Disconto-Commandit 154,75, ult. 1541.—154—1541.4. Dortmunder Union 14,60, ultimo 14,75, Laurahütte 91, ultimo 91,50 bis 91,10. Die auswärtigen Staatkanleiben konnten sich im gestrigen Niveau nicht behaupten, da für alle Debisen Dieser Art das Angebot vorwaltete. Die bezüglichen Rudgange gewannen aber feine größere Bebeutung, Die Ers mattung ber 1860er Loose findet in der borangegangenen Courssteigerung binreichend Erklärung. Breußische Jonds fest, andere Deutsche Staatspapiere schwächer. Cisenbahnprioritäten unbelebt, Oberschlesische und Bergische 4½ Brocent, Freiburger K., ferner Köln-Mindener VI. und halberstädter gingen reger um. Auf dem Gisenbahnactienmarkte stagnirte das Geschäft fast bollständig. Die rheinisch westfälischen Speculations - Debisen ließen im Course nach, auch Unhalter, Botsbamer und halberftabter notiren niedriger. Nahebahn und Tamines - Landen war bei fester Haltung einiger Berkept. Medlenburgische Friedrich - Franz 1051/2. Bank - Action sehr ruhig. Bank-Berein sest. Breußischer Boden - Eredit unverändert, Caro - Hertel beliebt. Deutsche Bank auf die Fusionsbestrebungen besser, Leipziger Weckslerbank lebhaft, Centralbank sür Industrie konnte den gestrigen Cours nicht behaupten, Breslauer Bankoevisen schwächer, Schaasshausen war belebt, aber bor-wiegend angeboten, Geraer und hannober niedriger. Bergisch-Märkische B: und Amsterdamerbank matt. Industriepapiere wenig beachtet, Flora gesucht. Westend mehrsach angeboten und im Course nachgebend. Bratorius fest. Kröllwiger Papierfabrit erholte sich schnell von dem Drud der vorhergegangenen Tage. Egells besser, Görliger Gisenbahnbebarf, Nordeutsche Eisen-bahnbebarf belebt, Neuß Wagenbau rege, Baltischer Lloyd im besseren Ber-kehr, Leopoloshall anziehend, Tarnowißer, Märkisch-Weitfälische und Aplerbeder Bergwerke steigend, Machen-Höngen anziehend, für harpener (alte) blieb Frage, tropdem die Notiz einige Procente anzog, Hartort Bergwerk fester, Köln-Müsen matt, Kölner Bergwerke offerirt, Donnersmark gedrückt, König Wilhelm, Bochumer niedriger. — Um 2½ Uhr: behauptet. Credit 379, Lombarden 180,50, Franzosen 496, Disconto-Commandit 154, Dortmunder Union 141/2, Laurabütte 91 %, Reichsbant 155, Köln-Mindener 92, Rheinische (Bant: und S.: 3.)

Wien, 16. Septbr. [Bochenausweis ber gesammten lombardis schen Eisenbahn] vom 3. dis jum 9. September 1,397,660 Fl., gegen 1,416,696 Fl. der entsprechenden Woche des Borjahres, mithin Wochen-Mindereinnahme 19,036 Fl. Bisherige Mehreinnahme seit 1. Januar d. J. 1,097,919 %1.

Pofen, 16. Ceptbr. [Borfenbericht bon Lewin Bermin Gobne.]

[Postpacketverkehr mit Oftindien.] Nach sammilicen Orten des Fest-landes von Border:Indien und ngch Britisch-Birma können Packete ohne Berthangabe dis zum Gewicht don 22 Kilogramm abgesandt werden. Die Länge jeder einzelnen Sendung darf \*/ Meter, die Breite und Höhe \*/ Meter nicht überschreiten. — Sendungen, welche Gesahr oder Nachtheil bringende Gegenstände, serner Flüssigkeiten oder Opium, sowie solche Gegenstände ent-halten, deren Einstuhr in Indien zu derbotten ist, werden nicht besordert. — Jede Sendung muß, der Beite der Lands und Seebessorderung entgrechend, im Solks oder Lingsischen Leienmand oder starfen, wallerdickten oder anders in hols ober ginntisten, Leinwand ober starten, wasserbichten ober anders weiten effen Stoff berpadt und sicher berschlossen, außerbem mit der bollen Abresse bes Empfangers und ber genauen Bezeichnung seines Bohnortes bersehen sein. — Die Backetabresse muß ben Bermert "Ueber Trieft" tragen; auf derselben darf aber ebensowenig, wie auf der Sendung selbst, ein Werth angegeben sein, Jeder Sendung ist eine Indaltserklärung beizufügen, welche in deutscher oder in englischer Sprache abgefaßt werden tann. Die Indalts erklärung muß den Indalt und den Werth jeder einzelnen Sendung, die Abresse des Empfängers, sowie die Unterschrift und den Wohnort des Absenders genau ergeben. — In Verlusts oder Beschädigungsfällen wird dem Absender der erlittene Schaden bis zum Betrage den 3 Mark für jedes halbe Rilogramm ersett. Für Berluste ober Beschädigungen, welche durch Seesgefahr, höhere Gewalt ober durch die eigene Fahrläsiglieit des Absenders berbeigeführt sind, findet eine Ersahleistung nicht statt. — Das Porto muß dem Absender stets die zum Bestimmungsorte vorausdezahlt werden. Dasselbebeträgt allgemein ohne Rücksicht auf die Entsernung 1 Mark für je 500 Gramm oder einen Theil von 500 Gramm.

[Berfendung von offenen Geschäftskarten.] Rach den Borschriften der Bostordnung durfen die gegen das ermäßigte Druckjachenporto zu besorzbernden offenen Geschäftskarten, gleichwie die Bostkarten und Bückerbestellzettel, duf der Borderseite nur die Adresse enthalten, die Mittheilungen und Laseigen selbst müssen auf die Abresse enthalten, die Mittheilungen und Anzeigen selbst müssen auf die Kückseite gedruckt sein. Auf diese Bestimmung ist beim Reudruck von Geschäftskarten wohl zu achten. Die etwa noch in den Händen des Publikums besindlichen Borräthe von solchen offenen Geschäftskarten, bei welchen die Mittheilungen noch in früherer Weise auf der Borderseite stehen, durfen bis 1. October d. J. ausgebraucht werden. Bon diesem Zeitpunkte ab werden dagegen nur solche offene Geschäftskarten zur Besörderung gegen die Drucksachungen zugelassen, welche den Bestimmungen der Rostrodung entbrechen, mithin nicht allein die Größe und Sarm der per Bostordnung entsprechen, mithin nicht allein die Größe und Form der Bostordnung entsprechen, mithin nicht allein die Eröße und Form der gewöhnlichen Postarten baben, sondern auch auf der Borderseite nur die **Madrid,** 16. Sept. Das Rundschreiben des päpstlichen Runtius Abresse tragen und die gedruckten Mittheilungen auf der Ruckseite enthalten.

### Berliner Perse vom 16. September 1875.

Divid. pro 1875 Aachen-Mastricht. 146 Berg.-Märkische 13

Aachen-Mastricht | 3 Berg.-Märkische | 3 Berlin-Aahalt | 16 do. Dresden | 5 Serlin-Görlitz | 3 Berlin-Hamburg | 18 Berl Nordhaha | 18

Berl. Nordbahn . 5 Berl.-Postd.-Magd. 4

Berlin-Foetd,-Magd, Berlin-Stettin. 164
Böhm, Westbehn. 5
Breslau-Freib, 6, do, noue 5
Öln-Minden , 6
Öux-Bodenbach B
Gal Cari-Ludw. B
Berlin-Westbehn. 6

Gal.Cari-Ludw.-B. 8,67 Halle-Sorau-Gub. 0

Halle-Sorau-Guh,
Hannover-Altenb,
Kaschau-Oderbrg,
Krompr.Rudolphb,
Ludwigsh-Bexb.,
Märk.-Posener.

Magdeb,-Halberst,
do. Lit, B,
Mans-Ludwigsh,

do. Lit. B. Mainz-Ludwigsh. .

Mains-Ludwigah.
Niederschl. - Märk.
Oberschl. - A. C. D. 13%
de. B. 13%
de. E.
Oester.-Fr.-St.-B., 10
Oest. Nordwestb.
Oester.südl.St.-B., 3
Oestreuss, Südb., 3
Rechte O.-U.-Bahn
Reichenberg-Pard
Reichenberg.

Rheinische . . . . Rhein-Nahe-Bahn

Rumän, Eisenbahn
Schweiz Westbahn
Stargard-Posener.
Thüringer....
Warschau-Wien . 11

Berlin-Görlitzer. . 6 Berlin, Nordbahn 5 Berslau Warschau 0 Halle-Sorau-Gub. 0 Hannover-Altenb. 0 Kohlfurt-Falkenb. 5

Märkisch-Posener 0
Märkisch-Posener 0
Märkisch-Posener 0
Magdeb.-Halberst, 34/m
do. Lit, O.
Ostpr. Sädbahn 0
Pomm. Centralb. 0
Rechte O.-U.-Bahn 6 %
Rum. (40% Einz.) 8
Saal-Bahn . . . . 5

AngloDeutsche Br.
Alig.Deut.Hand.-G
Berl. Bankvorein.
Berl. Kassen-Ver.
29
Berl. Handels-Ges.
do.Prod.-u.Hdls.B.
Braunschw. Bank 9
Bresl. Disc.-Bank do. Hand.u.-Entrp.
Brosl. Mklerbank Bresl, Mkl.-Vor.-B.
Eresl. Wechslerb.

Breal, Wechslerb, 8
Centralò, f. Ind, u.
Hand, .
Coburg, Cred.-Bk, 4
Danziger Priv.-Bk, 7%,
Darmst, Creditbk,
Darmst, Zettelbk,
Dautsche Bank .
do. Hyp.-B, Berlin
Deatsche Unionab. 1
Disc.-Com.-A. .
denossensch.-Bk, 3
do. junge 3

Disc. variable of the control of the

Königsb. do. 0 Lndw. B. Kwilecki Leip. Ored. - Anst. 5% Luxemburg. Bank 84 Magdeburger do. 85/12 Meininger do. 8

Nordd, Bank . . . 104/8 Nordd, Grunder.B. 71/4

Nordd, Grunder,B., 7%
Oberfausitzer Bk., 0
Oest, Cred.-Action
Ostdeutsche Bank PosnerProv.-Bank 7%
Preuss, Bank-Act, 20
Pr.-Bod,-Cr.-Act,B., 0
Pr.-Cent,-Bod,-Cr., 9%
Siche, B. 60 % I. S., \$2
Siche, Ored.-Bank 0
Schil, Bank. - Ver., 6
Schil, Ver, sinsbank 7
Theringer Bank , 5
Veimar, Bank , 5

Berl, Lomb.-Bank 0

Berl, Lomb.-Bank 0
Berl, Makler-Bank 0
Berl, Prod.-Makl.B 12%
Berl, Wechslerbk. 6
Er. Pr.-Wechsl.-B. 6
Centratb, f. Genos. 0
Hessische Bank .
Nrdechl. Cassonv. 0
Pos. Pr.-Wechsl.-B 0

Pr. Credit-Anstalt 0 Prov.-Wechsl.-Bk. 0

Ver.-Bk. Quistorp 0

Bangess, Plessner 0
Berl-Eisenb.-Bd.A. 6%
D. Eisenbahnb.-G, 0
do.Reichs- u.Co,-E. 8
Märk.Sch.Masch.G. 0

Nordd. Papierfahr. 0 Westend, Com.-G. 0

Pr. Hyp. Vers-Act. 1757

Donnersmarkhütte 6 Dortm. Union. . . 0
Königs- u. Laurah
Lauchhammer . . . 2
Marienhütte . . . . 6

Minerva ..., . Moritzhütte .... OSchl. Eisenweck,

Bedenhütte . . . 2 Schl. Kohlenwerk. 1 Schles, Zinkh.-Act. 8 do. St.-Pr.-Act. 8 Tarnowitz. Bergb. 16 Vorwärtshütte . . 7

Baltischer Lloyd .
Bresl, Bierbrauer.
Bresl, E., Wa genb.
do. ver. Oelfabr.
Erdm. Spinnqrei .
Görlitz, Eisenb. B.
Hoffm's Wag.-Fab.
O.Schl. Eisenb. B.
Schles. Leinenind.
B. Act. Br. (Scholtz)
do. Porzellan
Schl. Tuchfabrikdo. Wagenb.-Anst.
do. Wagenb.-Anst.

do. Wagenb.-Anst. 0 Schi. Wollw.-Fabr. 0 Wilhelmshütte MA 10

Meininger do. Moldauer Lde.-Bk.

Elsenbaha-Stamm - Action.

121/4

1% 911/48

81/2

12

8 5 11/2

4 0 4% 7% 10

41/2

61/2 5

7%

111/9 63/a

9%

67/8

12%

(In Liquidation.)

0

Industrie-Papiere.

\*\*\*/n

183/6

10

74

0 1 0

0

6% 5

0 52/8 5

Bank-Papiers.

Elsenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien.

10%

84/102

25 bz

25 bz 79,50 bz 106,75 bzB 38,25 bz 43 bz 178,50 bz 1,20 bz 63,50 bz 122,25 bz 85,60 bzG 79,50 bz

92,25 bz 101,19 G

22,25 Q 100 bz 12 bzB 14 bz 54,80 bz 57,70 bz 176,80 bz

4 19.0 bz
4 19.0 bz
4 12 bzB
4 14 bz
5 54.80 bz
5 57.70 bz
4 176.80 bz
4 176.80 bz
4 212.99 bz
6 91.46 bzE
4 99.10 bz
4 97.25 G
354, 143.25 bz
354, 136.59 bz
4 498.96 bz
5 263.50-64 i

176,80 bz 22,50 bzG 57 bz 212,99 bs 91,46 bzB 99,10 bz 97,25 bz 143,25 bz

498-96 bz 263,50-64 bz 181,50-80,50 b 40,30 bz 103,75 B 63,50 G 116,25 bz 15,25 bz G 28,10-90 bz G

80,25 bz 2,10 bz 30 B 24,15 bz0 3) bzB 50,40 bzB

0 30,40 b2B 66 bzG 32/8 84,50 bzG 5 108,10 bz 6 108,10 bz 8 88 bzG 5 32 bz 9

43,50 bs

conv. 36 G 77,59 bzG 248 G 113 bzB 86,50 G 97 bzB

69,60 bz

67,50 bz

71,20 bz G 79 G 116,25 G

116,25 G 127,50 bzG 97,10 G 79,10 bxG 155,50 bz 86,50 bz 78 bxG 154,75 bz alt, 1008 {154,50-98,50 G|54bz 56,46 bz 114,69 bzG 114,75 etbzB 79,20 etbzB 80,75 G 72 G 72 G 34,56 B

134,56 B 108,30 G

85 bzB 47,50 G 136,75 G 107,50 bz 57,50 G 881-79 bz

78 G 97,75 G

78,50 bzG

89 G 7 B

109,25 €

69 bz 79 bz 64,50 B 0,20 G 0,30 G 54 B

fr. | - - | fr. | 18 bzG

fr. 133 B fr. 133 B 4 15,30 G 4 73,75 G 4 21,23 bzG 4 28 B fr. 13,10 etbzB

129,50 bz 620 B

28,50 B 14,60 bzG 91 bzG 27 G 56 B

30 G 16,59 G 7,25 G 28 B 87,56 G 92 G 69,56 G 22 B

22,25 bzG

Wecheel-Course.						
Amsterdam190Fl.	8	T.	34/	169,45 bz		
do. do.	2	M.	34	168,65 bz		
Angsburg 100 Fl.	2	M.	4			
Frankf.a. M. 100F1.				-		
Leipzig 100 Thir.						
Lendon 1 Lat.	3	M.	2	26.275 bz		
Paris 100 Fres				89,75 bz		
Petersburg1098R.				275,70 bz		
Warschau 100SR.				278,30 bz		
Wien 100 Fl						
de. do	2	W	RIL	180 25 bg		

de. do 2 M.	41/9	180.25 bz
Fonds- und Ge	eid-	Course.
Freiw. Staate - Anleihe	43/01	Sense Abot
Staats - Arl. 41/2%ige	42/8	
do. consolid.	22/2	105,75 bz
do. 4%ige		38,50 oz
Stnats-Schuldscheine.	31/4	92.70 bz
PramAulethe v. 1855	34	135,00 B
Berliner Stadt-Oblig	41/2	102,20 bz
Berliner	41/4	101,10 bz
Berliner Pommersche	31/2	86,25 @
Posensche	4	95,20 bz
Schlesische	31/01	
Trans in Marriage	4	97 75 bz
Posensche Preussische Westfal, u. Rhsin.	4	97,90 bz
T   Posensche	4	97.00 bzG
Preussische	4	97,00 bz
2) Westfal, u. Rhsin.	4	99,10 bz
Sachsische		97,60 bz
Schlesische		97,20 bz
Badische PramAnl.	4	125,10 bz@
Beierische 4% Anleibe		126 50 bgG
Döln-Mind Pramiensch.		112,25 bzB
A TOTAL PROPERTY OF THE PARTY O	- 1M	The state of the s

Eurb. 49 Thir.-Loose 274.50 bz Badische 35 Fl.-Loose 151,00 B Braunschw. Präm.-Anloibe 85,25 @ldenburger Loose 139.50 bzB 85.25 br@

Oucated 9,60 G Sever 20,40 bzG Mapoleons 16,21 bs Amperiais 16.70 B	Fremd.Bkn. 39,86 b einl.i.Leip. \$2,98 G Oest. Bkn. 181.90 i do. 8ilbrgld. 185 i do. 46-Guld. 185,00 Russ.Bkm. 278 96 b
--	--

Hypotheken-Certificate. Eropp schePartial Obl. 6
Endb. Pfb. Pr. Hyp. B 4/2 100,60 bz
de. de. de. 101 bz
Kündbr. Cant. Bod. Cr. 4/2 100,20 G
Wakünd. do. (1872) G
do. rückbe, à 110 B
do. do. do. 4/4 101,00 bz

Auslandische Fonds. Oct. Silberrento. . . 41/5 66,80 bzG do. Papierrente . . . 45/5 63,60 bz do. 64er Pram.-Anl. . 4 114,50 bz 312,00 G Russ, Fram, Anl. v. 64)
do. do. 1866 5
de. Bod.-Cred.-Pfdb. 5
Russ.-Pol. Schatz.-Obl. 4
Poln, Pfandor, III, Em. a
Poln, Liquid.-Pfandor, 4
Amerik. rucks. p.1881 6
do. do. p.1885 6
do. 6% Anleihe . 5
Ital. neue 5% Anleihe . 5
Ital. neue 5% Anleihe . 5
Ranb-Graser 100Thir.L. 1
Eumanische Anleihe . . . 5
Tarkische Anleihe . . . 5
Turkische Anleihe . . . . 5 99,70 et b2Gr 169,20 b2 72,20 bz

Wehwedische 10 Thir.-Louse 51 B Finnische 10 Thir.-Louse 42,80 G

Türken-Loose 92,80 bz	91	1,000	19 115
Elseabann-Prior	itä	18-A01	len.
Berg-Mark, Serie II do. III.v.St.3 %g. do. do. VI. do. Hess. Nordbahn Borlin-Görlitz	143/1	, 99 0	
do. III.v.St.31/4 g.	131/4	85,89	0
do. do. VI.	1425	98,00	bz@
do Hess Nordbahn	15 'A	1263.59	0
Manlin-Görlitz	15	103 50	B
Bornin-Cornes	1021	.100,00	
10. Tib C	78	01 00	D
do. Lit. C	17/2	101,00	D
			4-93 - 6
do. do. E.	42/2		1
do. do. E. do. do. F. do. do. G. do. do. H. do. do. J.	41 2		
do. do. G.	41/2		
do. do. H.	41/2	-	
do. do. J.	142/4	-	K 93,00
Meiln-Minden III.	4		[bz
do do.	1424		A LANCE
do do.	14 1	93,50	CE.
do. V. Halle-Sorau-Guben	A	00,00	-
Well- Comm Clubon	2	02.50	0
Hane-Sorau-Gunen	0	92.50	G
Hannover - Altenbeken	2 1/2		
Markisch-Posener	0		
NM. Siaatsb. I. Ser.	4	96,50	G
do. do. II. Ser.	4		
do. do. Obl.Lu.II.	14	95,50	G
do de III. Ser.	A	95,25	Q'
Ohavachlas, A.	A .		
Markisch-rosaler  M.M. Siaatsb. I. Ser, do. do. II. Ser, do. do. Obl.Lu.II. do. do. III. Ser, Oberschlee. A. do. B.	241		
400	- /E	-	
60. C	9		
uo. D	4		23 56 750
do. E	31/8	86,25	В
do. B	42/2	-	
do. G	41/0	99,53	В
do. Fl	41/2	102,50	ozB
do	5 "	104,25	
do. von 1873.	4	1	21
do von 1874.	415	98,30	G
do Brigg-Naisan	21/2	80,00	
do. Cosel-Oderb.	4 /8	125 0 23	
do. do.			D
do. do.	0	104,20	В
do.Stargard-Posen, do. do. II. Em. do. do. III. Em.	3	92 B	
do. do. 11. Em.	19/2		
do. do. III. Em.	42/2		
MO. MULSCHI, ZWED	126.4/4	-	
Batpreuss, Südbahn	5		
Bochte-Oder-Ufer-B.	5	-	
Bochte-Oder-Ufer-B.	A14		
		#0 nm	-
Chemnitz-Komotau	0	56,25	G
Dux-Bodenbach do. II. Emission.	5	68,75	B
do. II. Emission.	5	55,00	
Prag-Dux	fr.	31.25	ethzG
Cal. Carl-LudwBahn.	5	90,20	G.
do. de. neue	15	87,75	G
do. do. neue Kaschau-Oderberg	15	69,00	13
Nordoethehn	E	63,30	ba G
Ung. Nordostoenn	2		
Ung. Nordostbahn Ung. Ostbahn Lemberg-Czernowitz.	2	59,36	D
Lemberg - Czernowitz .	0	71,00	
do. do. II.	5		etbzG
do. do. III.	6	65,25	UZ
Mahrische Grenzbahn .	5	63,20	G
MabrSchl, Ceptralbahn	fr.	39,25	bzG
do. nene		32 G	Total Control
Kronpr. Eudolph-Bahn	5	78,10	G
CesterrFranzosische .	3	324,25	

Bank-Discont 5 pCt.

Zronpr. Eudolph-Bahn 5 Oestarr.-Französische . 3

Telegraphische Courfe und Borfennachrichten. (Aus Wolff's Telegr. Bureau.)

(Aus Wolf's Telegr.:Bureau.)

Frankfurt a. M., 16. Septbr., Rachmittags 2 Uhr 30 Min. [Sciuk: course.] Londoner Rechsel 203, 70. Bariser do. 80, 87. Wiener do. 181, 55. Böhmische Weitbahn 173½. Citiabethbahn 161½. Gaizier 198½. Frantpsen\*) 248, Lombarden \*) 89½. Kordweitbahn 180½. Silberrente 67½. Bapierrente 63½, Auss. Bodencredit — Russen 1872 103½. Ameritaner 1882 100½. 1860er Lovie 122½. 1864er Lovie —, —. Creduactien\*) 188¾. Bankactien 836, 50. Darmstadter Bant 127½. Brüssele Bant — Berliner Bankberein 77¼, Franksurter Bankberein —, do. Wechselerbant 74½. Desterr.:derische Bant 80. Meininger Bant 85½. Sahn'iche Csectend. —. Brod.: Disc.: Gesellschaft —. Continental — Hesp. Ludwigsbahn 100½. Oberhessen 74. Raad-Grazer —. Ungar. Staatslovie 177, 00. do. Schaßeanweizungen alte 97¼, do. Schaßenweizungen ente 96½. do. Ostb.: Obl. 11. 67½, Dregon Cisend. —. Rochord do. —. Central-Bacisic 87½. Reichsebant-Antheilscheine 154¾. — Pridatoiscont — pCt.

Speculationswerthe ziemlich sein. Speculationswerthe giemlich feft. Babnen feft, Banten beffer. Bribat-

biscont 4'4 pCt.
 Nach Schluß der Börse: Creditactien 189, 1860er Loose —, Franzosen 248'4, Lombarden 89'4. Reichsbant —.
 \*) per medio resp. per ultimo.

\*) per medio resp. per ultimo.

\*) per medio resp. per ultimo.

Pamburg, 16. Septbr., Rachmittags. [SchluseCourse.] Hamburger
St.-Br.-U. 11934, Silberrente 67%, Credit-Uctien 1884, Rordwestbahn —,
1860er Lopie 1224, Franzosen 620, Lombarden 224, Italienische Mente
724, Bereins. Band 11934, Laurahütte 9054, Commerzbant 804, do.
11. Em. —, Norddeutsche 13642, Brodinzial. Disconto —, Anglo-deutsche
4342, do. neue —, Dan. Laudundt. —, Dortmunder Union —, Wiener
Unionbant —, 64er Russ. Br.-A. —, ober Russ. Br.-A. —, Ameritaner de
1885 9436, Köln.-Mind. St.-A. 92, Rhein. Sisend. do. 110, Bergisch-Märk.
do. 7942, Disconto 434 pct. — Schluß sest.

Braylianische Bant —, Internationale Bant 8132.

Pamburg, 16. September, Rachmitags. [Gerreidemark.] Weizen
loco stau, auf Termine matt. Roggen loco still, auf Termine matt.
Weizen pr. September 205 Br., 204 Gd., per October. Nobember
per 1000 Kilo 204 Br., 203 Gsd. Roggen per September 152
Br., 151 Sd., pr. Octdr.-Nobember pr. 1000 Kilo 153 Br., 152 Gd. Hafer
spill. Gerste rubig. Küdöl sester, loco 6312, per October 63, per Mai
per 200 Kio. 6532. Spiritus rubig, per Septbr. 3632, per October:Nober.
37, per Nobbr.-December 3734, per April-Mai per 100 Liter 100 pcs. 4014.
— Rassee sest. aber rubig, Umjag 2000 Sad. Betroleum sehr sest. - Kaffee fest, aber ruhig, Umjag 2000 Sad. Betroleum sehr fest, Standaro white loco 11, 00 Br., 10, 80 Sd., per September-December 10, 90 Sd. — Better: —.

Liverpool, 16. September, Bormittags. [Baumwolle.] (Anfangsberiot.) Muthmaßlicher Umsah 10,000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 167

Ballen

Antwerpen, 16. Sept., Nachmittags 4 Uhr 30 M. [Getreidemartt.] (Schluß-Bericht.) Beizen weichend. Roggen matt. hafer behauptet. Berfte matt.

Antwerpen, 16. September, Nachmittags 4 Uhr 30 Min. [Betroleum Martt.] (Schluß-Bericht.) Raffinirtes, Tope weiß, loco 27½ bez., 28 Br., per Septbr. 27½ bez., 27¾ Br., pr. October 27½ bez., 27¾ Br., pr. No-vember 27½ bez. u. Br., per October-December 27½ bez., 27¾ Br. —

Bremen, 16. Septbr. [Petroleum.] (Schlüßbericht.) Standard white loco 11, 10 Br., 11, 00 Gb., pr. Oct. 11, 10, pr. Rob. 11, 10 Gb., pr. December-Januar 11, 20. Höher.

Berlin, 16. September. [Productenbericht] Roggen war heute sehr flau und hat bei schwerfälligem Handel auf Termine nicht unwesentlich im Werthe sich verschlechtert, Loco ist das Geschäft ganz unbelebt. — Roggen-Beizen bernachlässigt, mehl niedriger, aber in leidlich regem Berkebr. Breise zu Gunsten der Raufer. — hafer loco flau, Termine matt. — Ruböl

ım Werthe ind berigletett, woch in das Seighaf gang undeledt. — Roggen mehl niedriger, aber in leidlich regem Bertebt. — Weigen bernadiäßigt. Preise zu Gunsten der Käuser. — Haft lewei der der Altung. Preise nache den in leidungt. — Epiritus in sehr gesdrücter Haltung. Preise nacheeben, Umigt sevoch ziemlich beledt. Weizen loco 186—222 W. pro 1000 kilogr. nach Qualität gesordert, gelber märkischer — M. bez., bunter polnischer 160—198 M. ab Bahn bez., pr. Anguste September 206½—204½ M. bez., pr. September:October 206½—204½ M. bez., pr. November:December 206½—204½ M. bez., pr. November:December 209—207 M. bez., pr. April:Wai 1876 217—215½ M. bez. — Sestin-bigt 20,000 Einr. Kündigungspreis 205 M. — Roggen pro 1000 kilo. loco 148—165 M. nach Qualität gesordert, sowimmend — M. bez., culiisticher 147—148 M. ab kahn bez., geringer russischer — M. bez., culiisticher 147—148 M. ab kahn bez., geringer russischer — M. bez., culiisticher 148—165 M. de kahn bez., geringer russischer — M. bez., culiisticher 148—148½—147 M. bez., pr. Certembers 200—207 M. bez., pr. Movember:December 148—148½—147 M. bez., pr. Seichneberschoter 148 — 148½—147 M. bez., pr. Seichneberschoter 148—148½—147 M. bez., pr. Seichneberschoter 148—148½—147 M. bez., pr. Frischight 1876 154½—155—154 M. bez. — Getundizt 10,000 Einr. Kündigungspreis 147½ M. bez., bez. Getundizt 10,000 Einr. Kündigungspreis 147½ M. bez., pr. Hotenberschoter onderen her soch der her des he preis — Bt. — Letink loti 38 Bt. — Petrobeum ber 100 Rith lict. Hab loco 24,2 M. bez., pr. Augusti-September 23,7—8 M. bez., pr. Septemberz October 23,7—8 M. bez., pr. October-November 24 Wt. Br., pr. Novemberz December 24,5—7 M. bez., December-Januar 25 Mt. bez. — Gefündigt 625 Etnr. Kündigungspreis 23,60 Mt.

Spiritus per 10,000 Liter loco "obne Fah" 52-51,1 M. bez., ab Speischer — M. bez., "mit Fah" — M. bez., pr. August: September 51,6-50,8 — 50,90 M. bez., pr. September: October 51,6-50,8-50,90 M. bez., pr. September: October 51,6-50,8-50,90 M. bez., pr. October: November: 51,6-50,8-51 M. bez., pr. November: December 51,6-50,8-51 M. bez., pr. März: April 1876 — M. bez., pr. April: Mai 53,6 — 50,8-51 M. bez. — Setündigt 320,000 Liter. Kündigungspreix 51,30 M.

# Breslau, 17. Sept., 9% Uhr Borm. Am heutigen Markte war die durch die Annoncen-Exp. v. Haasen-Stimmung für Getreide ruhig, bei mäßigem Angebot und underanderten ftein & Vogler, Breslau, Ring 29.

Beizen in gebrückter Stimmung, per 100 Kilogr. schlesischer alter 19,00 lis 20,30—22,30 Mark, neuer 16,00—17,50 bis 18,75 Mark, alter gelber 18,70—20,00—21,50 Mark, neuer gelber 14,25 bis 15,75—17,80 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen seine Qualitäten preishaltend, pr. 100 Kilogr. 13,50—15,50 bis 17,25 Mark, seinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste, seine Qualitäten gut beachtet, per 100 Kilogr. 13,50—14,50 bis 15 Mark, weise 16,00—17,00 Mark, neue 12,20—14,20—15,50 Mark.

Hafer in sester Haltung, per 100 Kilogr. alter 14,80 bis 15,20—17,20 Mark, neuer 12,80—14,20—16,00 Mark, seinster über Notiz.

Mais starf angeloten, per 100 Kilogr. 13,70—14,00 Mark.

Erbsen gut berkäussich, per 100 Kilogr. 16—17—19,50 Mark.

Bohnen niedriger, per 100 Kilogr. 18—19—20 Mark.

Lupinen niedriger, per 100 Kilogr. gelbe 12,00 - 13,00 Mart, blaue 11,00-12,50 Mart. Widen wenig offerirt, per 100 Kilogr. 19—20—22 Mark. Delfaaten leicht verkäuslich.

Schlaglein stark angeboten.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pf.
Schlag-Leinsaat ... 27 20 25 50 24
Winterraps .... 27 50 26 50 25

25 25 Winterrübsen ..... 27 -25 Sommerrübsen .... - -Leindotter ...

Rapskuchen gute Kauflust, pr. 50 Kilogr. 7,80—8,20 Mark. Leinkuchen schwach offerirk, pr. 50 Kilogr. 11,50—11,70 Mark. Kleesamen ohne Umsak, rother pr. 50 Kilogr. 48—52—55 Mark, — weißer pr. 50 Kilogr. 54—57—68 Mark, hochseiner über Rotiz.

Thy Möthee ohne Umsab, pr. 50 Kilogr. 26—28—29 Mark. Mehl in ruhiger Saltung, pr. 100 Kilogramm Weizen fein 30,00 — 31,00 Mark, Roggen sein 27,00—28,00 Mark, Hausbaden 25,00—26,00 Mark, Roggen-Futtermehl 10,50—11,50 Mark, Weizenkleie 8,50—9 Mark.

[Ummanblung ber Postanweifungsbetrage aus ben Bereinigten Staaten von Norbamerifa.] Seitens ber Empfanger bon Bostanweisungsbetragen aus ben Bereinigten Staaten bon Umerika wird ofter angenommen, daß die Beträge an den Abgangsorten in ameritanischem Golde worden seien, und daß mit Aucklicht hierauf böhere Beträge in deutscher Bährung ausgezahlt werden müßten, als thatsächlich geschieht. Diese Ansnahme ist nicht richtig. Die Einzahlung der Beträge in den Bereinigten Staaten erfolgt allgemein i.a amerikanischem Papiergelde. Die solchergestalt eingezahlten Beträge werden in Newhort nach bem jeweiligen Tagescourfe in die amerikanische Goldwährung umgerechnet und aus dieser erfolgt die Umrechnung in die Reichsmarkwährung unter Zugrundelegung des festen Berhältnisses von 71 Cents Gold = 3 Mark.

[Postanweisungsverkehr mit Niederland.] Bei Bosianweisungen nach Riederland tommt zur Zeit das Umrechnungs-Verhältniß bon 1 Gulden niederländisch gleich 1 Mark 74 Pfennig in Anwendung.

#### Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts. Sternwarte gu Breslau.

the state of the s	D.		
Septbr. 16. 17.	Nachm. 2 U.	Abbs. 10 U.	Morg. 6 11.
Luftorud bei 0°	336",36	336",41	336",42
Luftwärme	+ 120,3	+ 8°,6	+ 5",3
Dunftbrud	211,70	2",99	2",96
Dunftsättigung	47 pCt.	74 pCt.	92 pCt.
Bind	N. 0	GD. 1	<b>ED.</b> 1
Better	beiter.	beiter.	beiter.
Barme ber Ober		7 Ubr Morg	jens + 11°,3.

Breslau, 17. Sept. [Bafferstand.] D.: B. 4 M. 78 Cm. U.: B. - M. - Cm.

[Bon Meyers Konversations-Lexikon], britte Auflage, ift bor turgem der V. Band erschienen, womit das Werk das erste Drittel seines Weges gurudgelegt bat. Da es mit Ansang vorigen Jahres begonnen wurde, also taum bier Monate auf je einen Band tommen, ift gunachft bie bem Bros gramm entsprechende Regelmäßigfeit im Erscheinen anzuerkennen, welche für ben sichern Gang des umfangreichen Arbeitsmechanismus spricht und in wenig länger als noch zwei Jahren die Beendigung des Werkes erwarten läßt. Der Band eröffnet mit einer auf zwanzig Spalten angewachsenen offenen Correspondenz, welche sich über alle möglichen Fragen, Wünsche,

Winke, auch Beschwerden des Publikums verbreitet und über vieles dankenss werthe Auftlärung schafft, was Haltung und Führung des Werkes betrift Der Text des Bandes selbst, zu welchem nicht weniger als 108 namhaft gemachte Mitarbeiter beigetragen haben, ist reich an Artisteln, welche das

intereffe ber Gegenwart berühren und an erschöpfenden Monographien gro Interesse der Gegenwart veruhren und an erschöpfenden Monographien großern Umfangs, beide von Schriftstellern ersten Nanges. Wir sühren unter anderen an: "Darwinismus" vom Boologen Carus, dem Verdeutscher der Darwin'schen Werke: "Dendrologie" von Brof. Koch in Berlin, dem beredten Fürsprecher für deutsche Baumzucht; "Deutsche Literatur", in die sich der Germanist Altmüller für die ältere Periode und die Literarhistoriker Roquette und Stern für die neuere getheilt haben. Die "deutschen Freiseitskriege" haben an dem Berliner historiker Beter einen eigenen Bearbeiter von ber deutscher von Verlichtenwälliche Krien. gefunden, der "deutsch-französische Krieg" an Brof. Bender in Tubingen, die "deutsche Sprache" an Dr. Braune in Leipzig; "Deutschland" selbs ward unter eine Anzahl von Fachleuten bertheilt, darunter die Topographie an den bedeutenden Geographen Neumann, und die Geschichte an den Berliner Hiftviker Breßlau. Der ganze Artikel nimmt nicht weniger als 151 Seiten ein, was für den Selbstunterricht eine erschöpfende Bollständigkeit derspricht, für den blohen Zwed des Nachschlagens aber erschreckend lautelstein der Verlieben und der Verlinden und der Verlinden der bie bortreffliche Gliederung macht jedoch das Auffinden jeder Einzelheit leicht. Ueber wichtige Agrikulturstoffe, wie "Dünger", läßt sich der Leichziger Landwirthschaftslehrer Birn daum vernehmen, mährend der Artikel, welcher jest in zweisachem Sinn die Welt beherrscht — "Eisen", den gelehrten Metallurs gen Kerl in Berlin, "Cisenbahnen" den technologischen Specialisten Heinstellung in Achten um Parkatter hat

zerling in Aachen zum Berfasser hat.

Besonders reich ist dieser Band an Illustrationen: die technologischen Abbildungen zu dem Artikel Eisen und dessen Busammensehungen zählen nach hunderten; eine glänzende Tasel ist die der "bistorischen Diamanten", den wertspollsten Schmud aber erhielt Deutschland an obviksalischen, politie schen, geologischen, statistischen und bistorischen Karten, alle von wissenschaft licher Hand, ebenso forgsällig entworfen, wie technisch vorzüglich ausgesührtsein eine wahre Augenweide, diese graphischen Darstellungen, welche so klar und leicht zum Verständniß eingehen, wie es das geschriebene oder geschaft und leicht zum Verständniß eingehen, wie es das geschriebene oder gesch sprochene Wort taum vermag. Auch die anatomischen Taseln erfreuen durch ihre außerordentliche Deutlichkeit und die vortreffliche Methode der naments lichen Bezeichnung jedes einzelnen Organs. Genug, allenthalben begegnen wir derselben intelligenten Fürsorge fur bas Berständniß bes Laien und bet bis ins äußerste Detail gepflegten Runstfertigkeit und Zwedmäßigkeit in Der Ausführung.

[Deutsche Warte.] Umschau über das Leben und Schaffen der Gegest wart. Redaction: Dr. Bruno Meyer. IX. Band. (Berlag der G. Braun'sche Hosbuchdandlung in Karlsrube.) Erstes September-Heft. Inhalt: Minister Fall's Rheinfahrt. Bon J. S. — Der Pariser Salon. Bon Friedrich Karl Beterssen. — Richard Wagner's gesammelte Schriften. Bon Bruno Meyer. — Aus Holland. Bon Dr. Theodor Wenzelburger. — Kleine Umschau. Die italienische Expedition ins mittlere Afrika. — Bücherschau: I. Umschaft in der Literatur Englands mit Berücksitzung der amerikanischen. Bon H. Anzeigen. — III. Anzeigen. — III. Besprechungen. — Todtenschau: Albert don Scarlowik. Carlowis.

## Stadt-Theater.

Freitag, ben 17. September. Neu in Scene gefest: "Der Berichmen-ber." Driginal-Baubermarchen in 3 Aften bon Ferdinand Raimund.

### Ein Mann

in reiseren Jahren, von gediegener taufmännischer Bildung, mit der französischen und englischen Sprache vertreut, und hefähigt, einem gräßeren mit compl. Inventar zu übermit compl. Inventar zu übertraut und befähigt, einem größeren Etabliffement ober Actien-Unternehmen birigirend borgusteben, sucht per 1. 3anuar f. einen entsprechenden Wirfungs: freis und erbittet Abr. sub H. 2286

### Gine fehr vortheilhaft gelegene feine Restauration

in einer der größten Stadte Dberichlefiene (Induftrie-Begirt) ift wegen anderweitiger nehmen.

Reflectanten erfahren Dabe. res auf brieft. Anfr. sub S. 2093, welche an Rudolf Mosse, Breslau, zu richten finb.

### Verlag von Eduard Trewendt in Breslau.

In neuen, revidirten Auflagen sind erschienen:

Generalkarte von Schlesien im Maassstabe von 1: 400,000 in 2 Blatt (Chrom-Lithographic und Imperial-Format) nebst Specialkarte vom Riesen-Gebirge im M. v. 1: 150,000 und vom Oberschlesichen Bergwerks- und Hütten-Revier i. M. v. 1: 100,000, sowie einem Plane der Umgegend von Breslau i. M. von 1:50,000, entworfen und gezeichnet von dem Geh. R.-Rath im Königl-Handelsministerium Liebenow. Sechste Auflage. 2 Blatt. Preis M. 4, 60 Pf. — Auf Leinwand gezogen, in Carton Preis M. 7, 20. Dieselbe. Mit colorirten Grenzen. 2 Blatt. Preis M. 5, 25.— auf Leinwand gezogen, in Carton. Preis M. 8, 00.

Specialkarte vom Riesengebirge (Maassstab 1 : 150,000.) Bearbeitet von W. Liebenow, Geh. R.-Rath. 7. Aufl. In elegenter. Preis M. 1, 60 Pf.

Specialkarte der Grafschaft Glatz nebst angrenzenden Theilen von Böhmen und Mähren etc. (Maassstab 1: 150,000). Bearbeitet von W. Liebenow, Geh. R.-Rath. 6. Aufl. In eleg. Carton. Preis M. 2, 25 Pf.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Berant wortlicher Redacteur: Dr. Stein. Drud bon Graß, Barth u. Comp. (B. Friedrich) in Breslau-